

# Freundschaft

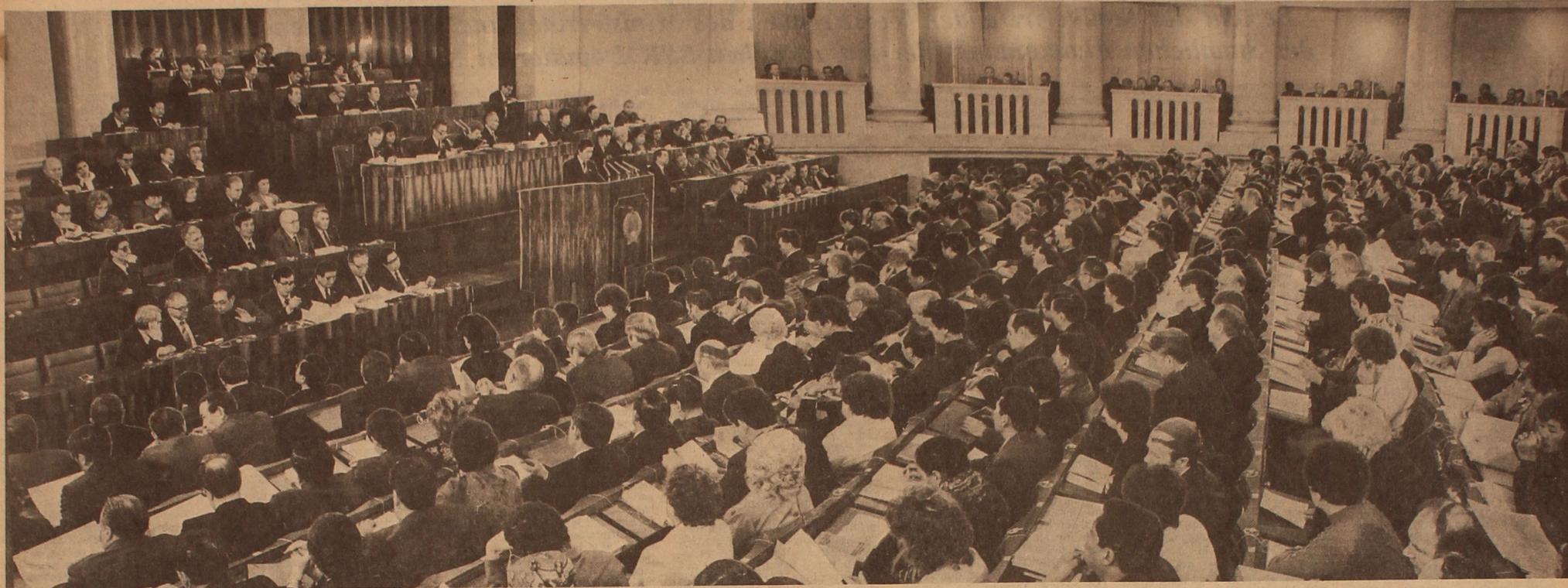
Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 7. Dezember 1988

Nr. 235 (5 863)

Preis 3 Kopeken



Während der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Foto: KasTAG

## Zur Machtvollkommenheit des Volkes

### Über die Ergebnisse der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR

In die politische Biographie unseres Landes wird vergangene Woche als eine besondere Zeile eingezeichnet werden. Das abgehaltene Plenum des Zentralkomitees der KPdSU und dann die außerordentliche zwölfte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR haben freie Bahn den radikalen Umwandlungen eröffnet, die von den Beschlüssen der XIX. Unionspartei-Konferenz eingeleitet worden sind. Die auf der Tagung verabschiedeten Gesetze sind ein beachtlicher Schritt auf dem Wege zur Demokratisierung der sowjetischen Gesellschaft, zur Gewährleistung der Machtvollkommenheit der Sowjets und zur Schaffung eines sozialistischen Rechtsstaates.

Das Referat über Maßnahmen zur Verwirklichung der politischen Reform im Staatsaufbau mit der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. S. Gorbatschow. Die darauffolgende Erörterung der Gesetzentwürfe über Änderungen und Ergänzungen der Verfassung des Landes und über die Wahlen der Volksdeputierten der UdSSR bildeten einen beeindruckenden Abschluß der volkumfassenden Diskussion. Von der Tribüne der Tagung sprechend und für die Deputierten der Idee der politischen Reform und ihre Einstellung zu den Wegen ihrer praktischen Verwirklichung zum Ausdruck. Die Beschleunigung unserer Entwicklung — zu diesem Schluß kam man auf der Tagung — ist undenkbar ohne die Vervollkommnung der politischen Institute, ohne die Wiederherstellung der Sowjets als repräsentative Organe der Macht und der Selbstverwaltung des Volkes.

Auf die dreieinhalb Jahre zurückblickend, die seit dem Moment verlossen sind, als die Partei die Idee der Umgestaltung gestartet hat, sehen wir, wie konsequent und konkret diese Aufgabe realisiert wird: von der Neuerschließung der Probleme und Deformationen, die sich zur Mitte der 80er Jahre angestaut hatten, über die Herausbildung einer einheitlichen Konzeption der Gesundung der Gesellschaft und der Verbesserung des Lebensniveaus des Volkes zu praktischen Schritten in allen Bereichen. Heute liegt es auf der Hand, daß ohne Untermauerung der wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Umgestaltung durch eine politische Reform, alle Umgestaltungsprozesse unvermeidlich leer laufen werden. Deshalb hat, angefangen von der Vorbereitung der XIX. Unionspartei-Konferenz, in der öffentlichen Meinung die Auffassung von der Dringlichkeit der Umwandlungen und des Hauptziels der Umgestaltung tiefe Wurzeln gefaßt, um den Menschen der Arbeit in der Tat in seiner Eigenschaft als Herr der Produktion wie auch in der Leitung des Staates zu bestärken.

Die Veröffentlichung der Gesetzentwürfe hat der neuentstehenden politischen Aktivität der Massen einen weiteren mächtigen Impuls verliehen. Millionen von Menschen beteiligten sich an ihrer Erörterung, mehr als 300.000 Bemerkungen und Vorschläge wurden während dieser „volkumfassenden Expertise“ eingebracht. Den Willen ihrer Wähler ausdrückend, nahmen die Deputierten Beratungen an mehr als der Hälfte der Artikel der erörterten Gesetze an. Auf diese Weise hat das komplizierte Programm der politischen Reform, sämtlicher Umfang und Charakter der bevorstehenden, äußerst schweren Arbeit volle gesellschaftliche Unterstützung gefunden.

Der Hauptinhalt der ersten Etappe der Reform ist die Erneuerung der Struktur der Sowjets, der Ordnung der Herausbildung und Tätigkeit der höchsten Machtorgane und des Wahlsystems. Die nächste Etappe wird mit der Harmonisierung der Beziehungen zwischen der Union der SSR und den ihr gehörenden Republiken verbunden sein. Darauf wird die Reorganisation der Macht auf der Basis folgen. Zugleich wird sich eine tiefgreifende Umgestaltung des Gerichtssystems vollziehen. All diese Aufgaben sind miteinander derart verbunden, daß ein Verweilen am Start einem Zurückwerfen aller nachfolgenden Etappen gleichkäme und folglich die ganze Perestrojka bremsen würde.

Worin besteht der Hauptzweck der jetzigen Anfangsetappe der nun gesetzlich bestätigten politischen Reform? Es geht darum, die prinzipiellen Grundlagen der sowjetischen sozialistischen Staatlichkeit und Demokratie nicht nur wiederherzustellen, sondern auch zu vertiefen. Dies ist vor allem die Einheit des Systems der Sowjets als der Vertretungsorgane des Volkes, wo jeder Sowjet in seinem Territorium als ein Teilchen der obersten Macht auftritt. Auf Unions- und Republiken-

ne werden die Kongresse der Volksdeputierten zum höchsten Element der Leitung. Diese haben eine andere sehr wichtige Besonderheit der Sowjets neuzubeben, daß sie nämlich die Staatsorgane und die Massenorganisationen der Bevölkerung zugleich vereinen. Und noch eins: Die Deputierten werden nicht ab nun eine ständige gesetzgebende, leitende und Kontrollarbeit sein, dank welcher der reale Einfluß unserer Abgeordneten auf den Inhalt der gefaßten Beschlüsse wie auch auf ihre Verwirklichung zurückgewonnen wird. Die Kollegialität bei der Lösung von staatlichen Schlüsselproblemen, die Kontrollierbarkeit der Macht von oben bis unten, die von den Deputierten aktiv unterstützte Idee der Schaffung eines Verfassungsschutzkomitees — all dies soll zuverlässige Garantien gegen die Verzerrung der Prinzipien der Volksmacht schaffen; und diese ihrerseits wird die Unumkehrbarkeit und die Vorwärtsbewegung der Umgestaltung gewährleisten.

Aufmerksam und verantwortungsbewußt erörtern die Deputierten die Fragen, die mit den zwischenstaatlichen Beziehungen und mit der Abgrenzung der Vollmachten des Zentrums und der Republiken zusammenhängen. Zwar soll der konkrete Aufbau der Republikmächte erst in der nächsten Etappe festgelegt werden, doch müssen, so wurde auf der Tagung unterstrichen, die Angehörigen einer beliebigen Nationalität, die Bürger jeder einzelnen Republik davon überzeugt sein, daß alle Probleme, ganz gleich ob ökonomischer oder rechtlicher Charakter, oder durch jetzige kulturelle Erfordernisse diktiert oder aus der Vergangenheit herrührend, gerade im Zuge der Umgestaltung, auf Grund demokratischer Diskussionen und der Ausarbeitung koordinierter Haltungen eine gerechte Lösung finden können und müssen.

Unser Land verfügt über ein einheitliches System der Sowjets, das eine eingespielte Arbeit des föderativen Staatsmechanismus zu sichern vermag sowie über einen einheitlichen Volkswirtschaftskomplex, der die enge wechselseitige Abhängigkeit der Wirtschaft und der sozialen Sphäre aller Republiken bedingt. Dem Erfolg der Umgestaltung sind der Superzentrismus, der die Initiative vor Ort bremst, wie auch die Versuche regionaler Abgesondertheit sowie Mißtrauen und künstliche Barrieren in den Beziehungen fremd. Extreme verflechten sich in der Regel und sind destruktiv. Nur jene Bemühungen erweisen sich als fruchtbringend, die auf die Gesundung der zwischenstaatlichen Beziehungen gemäß den Leninschen internationalistischen Prinzipien gerichtet sind. Die Lösung „Eine einheitliche Union — das sind ein starkes Zentrum und starke Republiken“ entspricht den Interessen aller Völker unseres Landes. Deshalb wird durch den Beschluß über weitere Schritte zur Verwirklichung der Reform des politischen Systems, der auf der Tagung einstimmig angenommen wurde, die Bildung einer Arbeitsgruppe aus Deputierten unter Heranziehung von Wissenschaftlern und Fachleuten vorgesehen, die die Vorschläge zur Abgrenzung des Kompetenzbereichs der UdSSR und der Unionsrepubliken vorbereiten soll. Das wird eine bessere Absicherung ihrer politischen und sozialökonomischen Interessen begünstigen und der Harmonisierung der zwischenstaatlichen Beziehungen dienen.

In ihren Diskussionsbeiträgen auf der Tagung bezeichneten die Deputierten die grundsätzliche Erneuerung der örtlichen Machtorgane und den Ausbau ihrer Selbständigkeit ebenfalls als eine der wichtigsten Aufgaben der politischen Reform. Als Grundlage dafür sollen die Verstärkung ihrer materiell-technischen Basis, die Umstellung ihrer Territorien auf Selbstfinanzierung und die aktive Durchsetzung der Selbstverwaltung als der Gesamtheit aller Formen von Demokratie unter der Ägide der örtlichen Sowjets dienen.

Die radikale Erneuerung unseres Wahlsystems wird dazu beitragen, alle geplanten Umgestaltungen erfolgreich durchzuführen. Die auf der Tagung verabschiedeten Gesetze bieten die Möglichkeit für eine reale Wahl. Das wird es gestatten, Millionen von Menschen für eine aktive Deputiertenkörperschaft zu gewinnen und eine solche Deputiertenkörperschaft zu gestalten, die sich unter den Bedingungen der Umgestaltung würdig und fähig für die Interessen des Volkes einsetzen wird. Die Wahl eines Drittels aller Volksdeputierten der UdSSR von den gesellschaftlichen Organisationen wird eine prinzipielle Neueinführung sein. Diese Frage wurde vor und während der Tagung besonders stark debattiert. Letzten

Endes überwog die Meinung, daß sich eine Vertretung ein zusätzliches demokratisches Institut darstellen wird, weil doch durch die gesellschaftlichen Organisationen praktisch die gesamte Bevölkerung des Landes erfaßt ist. Folglich werden durch sie wie auch durch die nationalen und territorialen Strukturen alle sowjetischen Menschen in unseren Machtorganen vertreten sein.

Wer werden sie sein, unsere Auserwählten von morgen! Darauf soll die nahe Wahlkampagne antworten. Doch wen der künftige Volksabgeordnete auch repräsentieren mag, er tritt im Sowjet als politischer Funktionär in Aktion, deren Pflicht es in erster Linie ist, die Interessen seiner Wähler sachkundig und organisch mit den Belangen des ganzen Volkes, den Aufgaben für die Entwicklung der Gesellschaft als Ganzes zu verknüpfen. Das Morgen unseres Landes hängt in entscheidendem Maße davon ab, was für Menschen das Votum des Volkes erhalten werden.

Der Vertiefung der Selbstverwaltung des Volkes muß in vollem Maße auch die Gerichts- und Rechtsreform dienen, die von der heutigen Tagung des Obersten Sowjets eingeleitet wurde. Das wichtigste Mittel der Einhaltung der Rechtsordnung ist das Gericht, und die angenommenen Ergänzungen der Verfassung verankern die Garantien der Unabhängigkeit und Immunität der Richter: Ihre Wahl durch übergeordnete Sowjets, die Verlängerung ihrer Amtsperiode und andere. Zugleich ist eine Rechenschaftspflicht der Richter vor den Sowjets und der Volksbeisitzer vor den Wählern vorgesehen, da der sozialistische Rechtsstaat, den wir anstreben, nicht nur auf der Vorrangstellung des Gesetzes, sondern auch auf der Offenheit und demokratischen Kontrolle des Volkes beruht. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, in den weiteren Stadien der Gerichts- und Rechtsreform alle Bereiche unserer Gesetzgebung gründlich zu erneuern, die Ausbildung und den Einsatz von Juristen zu verbessern, die politische und die Rechtskultur der ganzen Gesellschaft zu erhöhen.

Bestrebt, auf den Wegen der Demokratisierung das gesamte Potential unserer Gesellschaftsordnung zu erschließen, müssen wir uns dessen deutlich bewußt sein, daß sie nichts mit Undiszipliniertheit, Eigenmächtigkeit, Anarchie zu tun hat. Auf der Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR erklart der Appell an alle Werktätigen unseres Landes: Kommunisten und Parteilozen, Veteranen und Jugend, Frauen, die Intelligenz höchste Verantwortlichkeit zu bekunden, und es nicht zuzulassen, daß bei den tiefgehenden Volksprozessen, darunter auch in den Beziehungen zwischen den Nationen, gesellschafts- und umgestaltungs-widrige Elemente zur Entfaltung kommen.

Demokratie und Verantwortlichkeit lassen sich nicht voneinander trennen. Die Erörterung der Gesetzentwürfe, der Verlauf der heutigen Tagung des Obersten Sowjets unseres Landes sind zu einer Schule der Demokratie für alle — sowohl für die zentralen und örtlichen Machtorgane als auch für die breite Öffentlichkeit, für alle Bürger geworden. Die Deputierten erklärten eindeutig: Die Erneuerungsaufgaben lassen sich nicht in der Sprache von Ullmann lösen, in welcher Form sie auch zum Ausdruck kommen mögen — durch verfassungswidrige politische Beschlüsse, Verletzung des Arbeitsrhythmus in der Produktion oder kategorische Forderungen während der Strafenkündigungen. In den Vordergrund treten heute die Arbeit, die praktische Organisation des Lebens auf neue Weise. Es gilt, unsere Umgestaltung vor allem Fremden, vor den Versuchen, die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf nebensächliche Fragen zu lenken sowie vor direkten Ausfällen — von rechts wie von links — zu bewahren.

Es ist die Aufgabe der Parteiorganisationen, die wachsende politische Aktivität der Bevölkerung beharrlich in die Bahn praktischer Taten zu lenken. Man muß die Wahrheit sagen und für sie einstehen, die Menschen überzeugen und in der Gesellschaft ein klares Verständnis dafür behaupten lernen, daß die spruchreif gewordenen Entwicklungsprobleme unseres Vaterlandes — der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — nur durch gemeinsame Anstrengungen, durch hohe Effekte an jedem Arbeitsplatz, durch Neuerer und verantwortungsvolles Vorgehen auf allen Abschnitten gelöst werden können.

(„Prawda“, 5. Dezember 1988)

## Informationsmitteilung über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 6. Dezember fand in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die elfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode statt.

Im Präsidium befanden sich der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans G. W. Kolbin, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans W. G. Anufrijew, J. F. Baschmakow, L. J. Dawletowa, U. D. Dshanibekow, S. K. Kamalidenow, W. A. Kusmenko, M. S. Mendybajew, N. A. Nasarbajew, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans E. Ch. Gukassow, W. M. Mirschnik.

In den Logen befanden sich Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets und der Regierung der Kasachischen SSR.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. U. Medebekow eröffnet.

Der Oberste Sowjet nahm den Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission Deputierten O. W. Winogradow über die Prüfung der Vollmachten der anstelle der ausgeschiedenen gewählten Deputierten entgegen. Über die Anerkennung der Vollmachten der neugewählten Deputierten wird ein Beschluß gefaßt.

Es wird die Tagesordnung der Tagung bestätigt: 1. Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 und über den Stand der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1988. 2. Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 und über die Durchführung des Staatshaushaltes der Kasachischen SSR für das Jahr 1987.

3. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

4. Über den Stand der Erfüllung der Vorschläge und kritischen Bemerkungen, vorgebracht von den Deputierten des Obersten Sowjets der Republik auf der siebenten und achten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

5. Organisationsfrage. Den Bericht über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 und über den Stand der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1988 erstattete der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats, Vorsitzender der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR Deputierte K. A. Abdullajew.

Den Bericht über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 und über die Durchführung des Staatshaushaltes der Kasachischen SSR für das Jahr 1987 erstattete der Finanzminister der Republik Deputierte A. J. Bazula. Das Korreferat der Plan- und Haushalts-, der anderen ständigen Kommissionen über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 hielt der Stellvertretende Vorsitzende der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Republik Deputierte W. P. Schljachow.

In den Debatten zu den Berichten sprachen: Der Deputierte U. M. Sultangasin — Präsident der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, der Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR E. M. Shakselekov — Vorsitzender des Kasachischen Republikergewerkschaftsrates, der De-

putierte J. G. Joshkow-Babachanow — Erster Sekretär des Dsheskasgaganer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Deputierte J. A. Klotchkow — Vorsitzender des Gebiets-exekutivkomitees Dshambul, der Deputierte T. A. Ismucharbetow — Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR, der Deputierte N. W. Rogoshnikow — Vorsitzender des Gebiets-exekutivkomitees Uralsk, der Deputierte M. P. Dalrow — Zweiter Sekretär des Aktjubinsker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Deputierte R. D. Kuschenowa — Gemüsezüchterin im Kailin-Kolchos, Rayon Talgar, Gebiet Alma-Ata, der Deputierte I. U. Togabajew — Vorsitzender des Gebiets-exekutivkomitees Karaganda, der Deputierte I. N. Tutewol — Zweiter Sekretär des Tschimkenter Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Deputierte I. I. Scharf — Generaldirektor der Zelinogradr Produktionsvereinigung für Geflügelzucht, der Deputierte S. Sch. Schuchamanow — Vorsitzender des Gebiets-exekutivkomitees Taldy-Kurgan, der Deputierte W. P. Sellwanow — Brigadier der Montagearbeiter im Wohnungsbaukombinat des Trusts „Gurjewneftschimstrof“, der Deputierte W. A. Gontscharow — Minister für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR, der Deputierte N. A. Nasarbajew — Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR.

Der Oberste Sowjet verabschiedete einstimmig das Gesetz über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 unter Berücksichtigung der Berücksichtigungen, die von der Plan- und Haushalts- sowie von den anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR eingebracht wurden, sowie den Beschluß über den Stand der Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1988.

Der Oberste Sowjet der Republik bestätigte den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 und den Bericht über die Durchführung des Staatshaushaltes für das Jahr 1987.

Auf Vorlage des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik Deputierten S. S. Nurpessow werden die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR bestätigt.

Der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierte J. F. Baschmakow informierte über den Stand der Erfüllung der Vorschläge und kritischen Bemerkungen, vorgebracht von den Deputierten auf der siebenten und achten Tagung des Obersten Sowjets der Republik.

Der Oberste Sowjet faßte über diese Frage einen Beschluß.

Zur Organisationsfrage sprach der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Deputierte G. W. Kolbin. Im Auftrag des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und des Ältestenrates des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unterbreitete er den Vorschlag über die Enthebung des Deputierten S. K. Kamalidenow seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR aus Gesundheitsgründen und auf seine persönliche Bitte hin.

Der Oberste Sowjet faßte den Beschluß über die Enthebung S. K. Kamalidenows seiner Pflichten als Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Damit schloß die elfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

(TASS)

## M. S. Gorbatschow nach New York abgereist

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, M. S. Gorbatschow, ist am 6. Dezember aus Moskau nach New York abgereist. Er wird an der 43. Tagung der UNO-Vollversammlung teilnehmen. Anschließend wird er auf Einladung der Führungen Kubas und Großbritanniens diesen Ländern offizielle Besuche abstatten. Zur Begleitung M. S. Gor-

batschows gehören E. A. Schewardnadse, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Außenminister der UdSSR, A. N. Jakowlew, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, und W. M. Kamenzew, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR.

Auf dem Flughafen wurde M. S. Gorbatschow von den Mitgliedern des Politbüros des ZK der

KPdSU V. I. Worotnikow, L. N. Salkow, J. K. Ligatschow, V. P. Nikonow, N. I. Ryshkow, N. N. Slijunkow, V. M. Tschebrikow, von den Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU A. P. Birjukowa, A. V. Wlassow, A. I. Lukjanow, G. P. Rasumowkski, N. V. Talysin, D. T. Jasow sowie von anderen Genossen verabschiedet.

Elfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 und über den Stand der Durchführung des Staatsplans im Jahre 1988

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates und des Vorsitzenden des Staatlichen Plankomitees der Kasachischen SSR Deputierten K. ABDULLAJEW

Genossen Deputierte! Unsere Gesellschaft ist in eine Periode getreten, da die Aktivität der Werktätigen auf die Errichtung einer wahren Volksmacht, auf die Wiedergeburt der Leninischen Prinzipien des sozialistischen Aufbaus gerichtet ist. Die Rolle und die Vollmachten der Sowjets der Volksdeputierten bei der Lösung von Fragen der komplexen Entwicklung von Regionen werden erweitert und erweitert, es wird eine weitgehende Beteiligung der Arbeitskollektive an der Festlegung von Richtlinien der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung gewährleistet.

Die jetzt zu realisierende grundlegende Umgestaltung der Leitung der Wirtschaft, die in der gegebenen Etappe die in der Volkswirtschaft vor sich gehenden tiefen Prozesse bestimmt, veranlaßt uns die Mellensteine der sozialökonomischen Entwicklung der Republik im bevorstehenden Jahr neu zu erfassen und praktisch festzulegen. Deshalb wurden bei der Festlegung der wichtigsten Kennziffern des Tempos und der volkswirtschaftlichen Proportionen für das Jahr 1989 die sich objektiv entwickelnden Bedingungen des Funktionierens der Ökonomie im laufenden Jahr fünf sowie der Verlauf der Durchführung des Plans im Jahre 1988 sorgfältig analysiert.

In der Republik verläuft aktiv der Prozeß der Umgestaltung, die Sanierung der Ökonomie geht kontinuierlich vor sich. Ein Beweis dafür ist die Überwindung der früher entstandenen negativen Tendenz des Absinkens des Tempos des ökonomischen Wachstums und des Wohlstands der Bevölkerung. Das Wachstumstempo des erzeugten Nationaleinkommens soll 3,5 Prozent gegenüber den 1,3 Prozent im Jahresdurchschnitt im vergangenen Planjahr erreicht werden. Der Jahresdurchschnittliche Zuwachs der Industrieproduktion in den Jahren 1986-1988 wird gegenüber dem vergangenen Planjahr auf 1,4fache und der Umfang der Bau- und Montagearbeiten auf 1,3fache steigen. In den drei Jahren wird ein Zuwachs der Arbeitsproduktivität in der Industrie um 13,1 Prozent gegenüber den 9,2 im Maßstab des Planjahres erreicht, im Bauwesen um 13,7 Prozent bei einem Plan von 8,6 im Maßstab des Planjahres erwartet.

Eine erstrangige Bedeutung erfuhr die Lösung sozialer Aufgaben zu diesen Zwecken, werden im Jahre 1988 25,5 Milliarden Rubel des Nationaleinkommens in Anspruch genommen werden, die für die Konsumtion und Akkumulation zu verwenden ist, mit einem Wachstum gegenüber 1985 um 12,3 Prozent bei 10,5 laut Fünfjahrplan. Die Pro-Kopf-Realeinkommen der Bevölkerung werden in dieser Periode um 9,2 Prozent bei 7 Prozent gemäß den Auflagen des Planjahres zu wachsen, der Durchschnittsverdienst der Arbeiter und Angestellten um 10,8 Prozent und die Einkommen der Kolchosbauern um 4,8 Prozent zu nehmen, was die Kennziffern des Planjahres ebenfalls übersteigt. Die Zuwendungen und Leistungen aus den Fonds der gesellschaftlichen Konsumtion werden im laufenden Jahr 9 Milliarden Rubel betragen, was das Fünfjahrplanniveau um 562 Millionen Rubel übersteigt.

Die materielle Basis der sozialen und Kultursphäre wurde weiterhin festgelegt. Der Plan des laufenden Jahres in der Übergabe von Wohnungen wurde vorfristig, am 1. November, erfüllt, was ermöglicht wird, bis Ende Dezember zusätzlich 935 000 Quadratmeter Wohnungen zu erhalten und die Reduzierung der Warteliste in den zwei Jahren um mindestens 40 Prozent zu gewährleisten. Dank der Realisierung des Programms „Wohnungsbau 91“ wird in den Jahren 1986 bis 1988 eine Übergabe von 24,1 Millionen Quadratmetern Wohnfläche erwartet oder fast um 3,7 Millionen mehr als laut Fünfjahrplan. In bedeutendem Ausmaß erfolgt die Errichtung von Objekten der Volksbildung, des Gesundheitswesens und der Kultur.

Es wird die Erfüllung des Plans im Warenmarkt erwartet. Der Bevölkerung werden — zusätzlich zu den festgelegten Planaufgaben — Dienstleistungen im Werte von 115 Millionen Rubel erwiesen werden, was den Geldumlauf etwas verbessern wird. In den drei Jahren des Planjahres fünf wird die Erzeugung von Industriewaren um fast 25 Prozent ansteigen, das Jahresdurchschnittliche Tempo ihres Wachstums übersteigt die Kontrollkennziffern, die im Komplexprogramm vorgesehen sind.

In der Lebensmittelversorgung ist eine wesentliche Verbesserung erzielt worden. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch wuchs in den drei Jahren um mehr als 8 Kilogramm, von Milch — um 40 Kilogramm. Insgesamt wird die Bruttoproduktion der Landwirtschaft im Umfang von 15,3 Milliarden Rubel erwartet, was seinen Zuwachs in den drei Jahren

um 15,5 Prozent gegenüber den 10,7 laut Fünfjahrplan sichern wird. Die Aufgaben bei der Lieferung von Viehzuchtprodukten an den Unionsfonds werden vollständig erfüllt werden.

Gestiegen sind die Einkünfte, deren größten Teil die Betriebe gesichert haben, die mit vollständiger wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeiten. Das zeugt davon, daß die neue wirtschaftliche Mechanismus an Kraft gewinnt, und die Entwicklung der Ökonomie der Republik immer dynamischer wird. Zugleich aber wird in der Volkswirtschaft der Republik der ressourcensparende Charakter der Entwicklung nicht gewährleistet; in den Jahren 1986 — 1987 stieg die Metallintensität der gesellschaftlichen Produktion um 1 Prozent bei geplanter Herabsetzung. Aus diesem Grunde wurde in der Industrie im Werte von 550 Millionen Rubel und in der Landwirtschaft im Werte von 420 Millionen Rubel weniger Produktion erzeugt. Berücksichtigt man eine Reduzierung der Einkünfte von Außenhandelsoperationen gegenüber den Plankennziffern des Jahres fünf, so wird in den drei Jahren bei dem geplanten Zuwachs von 11,7 Prozent ein faktischer Zuwachs des erzeugten Nationaleinkommens von kaum 8,6 Prozent erwartet.

Die Sanierung der Finanzlage der Betriebe und Organisationen geht nur zögernd vor sich. Im System des Staatlichen Agrar-Industrie-Komplexes, des Staatlichen Komitees für Bauwesen, des Ministeriums für örtliche Industrie und einer Reihe anderer verringert sich ihre Zahl nicht, und sie werden auf Kosten des Gewinns anderer Betriebe finanziert. Die Exekutivkomitees der Gebiete Dshambul, Pawlodar, Taldy-Kurgan und Zelinograd haben die Kontrolle der Erfüllung der Gewinnpläne vernachlässigt.

Im Agrar-Industrie-Komplex ergab sich im laufenden Planjahr fünf eine Verschuldung beim Kauf von 8,4 Millionen Tonnen Getreide, von 304 000 Tonnen Zuckerrüben und von 144 000 Tonnen Kartoffeln. In den Sowchosen und Kolchos kommt es zu bedeutenden Verlusten, deren im Plan vorgesehene Verringerung würde jährlich etwa 40 bis 50 000 Tonnen Fleisch ergeben.

Der Plan der Übergabe von Wohnungen für die örtlichen Sowjets in den Gebieten Dshambul, Dsheskasgan, Karaganda, Kysyl-Orda und Zelinograd ist gefährdet. Das Staatliche Republikkomitee für Bauwesen überflügelt zwar den Umfang des eigenen Wohnungsbaus, gewährleistet aber nicht die rechtzeitige Übergabe von Wohnungen für die örtlichen Sowjets. Niedrig bleibt das Tempo der Errichtung von Objekten des Gesundheitswesens und der Kultur.

Trotz der positiven Wandlungen geht der Investitionsprozeß im ganzen nicht effektiv genug vor sich. Der Umfang der Bau- und Montagearbeiten überflügelt die Inbetriebnahme der Grundfonds, was nicht zur Reduzierung des nichtvollendeten Baus führt. In den zwei Jahren wurden die Inbetriebnahmetermine einer Reihe wichtiger Produktionskapazitäten und Objekten nicht eingehalten, was zu Mißverhältnissen in der Volkswirtschaft geführt hat. In den 11 Monaten des laufenden Jahres wurden von den 87 Bauobjekten des Staatlichen Auftrags nur 18 ihrer Bestimmung übergeben. Im Ergebnis wurden in den drei Jahren die Grundfonds im Werte von etwa einer Milliarde Rubel nicht in Betrieb genommen.

Im bevorstehenden Jahr muß die Beseitigung der negativen sozialökonomischen Prozesse, die Einführung von Formen und Methoden, die den zu lösenden Aufgaben entsprechen, in den Mittelpunkt der Tätigkeit der Staats-, Wirtschafts- und Planorgane gerückt werden.

Der Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für das Jahr 1989 zielt auf die Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU, der Zielsetzungen der XIX. Unionskonferenz und des XVI. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans. Er wurde auf der Grundlage der Vorschläge von Arbeitskollektiven, Ministerien und Ämtern, der Gebietsexekutivkomitees, des Alma-Ataer und des Leninsk-Stadtexekutivkomitees, erarbeitet und entspricht im wesentlichen den Aufgaben des Fünfjahrplans. Die Struktur und die Zusammensetzung der Kennziffern wurden ermittelt, ausgehend von den Forderungen der Gesetze der UdSSR über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung) und über die Kooperation in der UdSSR sowie unter Berücksichtigung der Wahrnehmung der Rechte in Fragen der komplexen Entwicklung ihrer Territorien durch die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten.

Bei der Durcharbeitung des Planentwurfs wurden sorgfältig alle bei seiner Behandlung auf den Sitzungen der Plan- und Haushalts- sowie anderer ständiger Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR geäußerten Bemerkungen und Vorschläge sorgfältig erörtert. Im Unterschied zu den vorigen Jahren wurden die meisten Vorschläge der Deputierten betreffs der Vergrößerung von Investitionen in den Agrar-Industrie-Komplex, in die Kommunalwirtschaft, in die Durchführung von Naturschutzmaßnahmen sowie betreffs des Zugangs an Wohnraum im Rahmen der örtlichen Sowjets und eine Reihe anderer direkt in den Plan aufgenommen.

Eine wichtige Besonderheit des Planes ist, daß er in bezug auf die Arbeit aller Produktionszweige und vieler Betriebe der nichtproduzierenden Sphäre unter den Bedingungen des neuen Wirtschaftsmechanismus aufgestellt worden ist. Die Vertiefung der radikalen Wirtschaftsreform erfordert großdimensionale ökonomische Vertragsbeziehungen. Da zu wird die Einschränkung des Anteils der Staatsaufträge und die Erweiterung der Selbständigkeit der Betriebe beitragen. Im Plan für das Jahr 1989 übersteigt der Staatsauftrag zur Lieferung von Industrieproduktion nicht 55 Prozent ihres Gesamtumfangs. Den anderen Teil des Produktionsprogramms werden die Betriebe vollständig auf der Grundlage von Direktbeziehungen formieren.

Sprunghaft verringert wurden die Nomenklatur und die Volumen der zentralisierten und verteilten Materialwerte. Viele Positionen wurden der Basis zwecks Herstellung direkter Wirtschaftsbeziehungen überlassen. Der Umfang des Großhandels wird im kommenden Jahr fast dreifach anwachsen. Doch die Abschließung von Verträgen verläuft unbefriedigend. Bis jetzt haben die Betriebe des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees, des Ministeriums für örtliche Industrie, des Staatlichen Komitees für Bauwesen und einer Reihe anderer Ministerien ihre Verträge noch nicht vollständig abgeschlossen.

Die gesamtökonomischen Plankennziffern für dieses Jahr stimmen mit der Fünfjahrplanaufgabe im großen und ganzen überein. Das Nationaleinkommen wird um 3,8 Prozent anwachsen. Dabei erfolgt die Vergrößerung des Nationaleinkommens im laufenden Planjahr fünf meist dank den realen Resultaten der gesellschaftlichen Produktion. Der Anteil der Umsatzsteuer und der Saldobetrag der Außenhandelsoperationen, die keine neuen Gebrauchswerte schaffen, nehmen bedeutend ab.

Das Verhältnis zwischen den Abteilungen der gesellschaftlichen Produktion wird sich verbessern. Der Zuwachs des Produktionsvolumens der Gruppe B wird den der Gruppe A fast auf Zweifache übersteigen. So etwas hat es in unserer Wirtschaft noch nicht gegeben.

Das geplante Tempo der gesamtökonomischen Kennziffern beruht auf den Intensivfaktoren. Es wird vorgesehen, 90 Prozent des Zuwachses des Nationaleinkommens durch die Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit zu erzielen. Diese Kennziffer wird in der Industrie um 3,9 Prozent gegenüber 3,1 Prozent laut Fünfjahrplan und im Bauwesen um 4 Prozent bei einer Fünfjahrplanaufgabe von 3,3 Prozent anwachsen. In der Landwirtschaft soll der ganze Produktionszuwachs durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt werden.

Im Plan des kommenden Jahres wurden im Unterschied zu den vorhergehenden Jahren statt gesonderter Aufgaben, die die Lösung von Einzelfragen vorsehen, die wichtigsten verallgemeinernden Kennziffern angenommen, die die Endresultate der Auswertung der wissenschaftlichen Ergebnisse charakterisieren. Die Realisierung der Maßnahmen zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wird es im Planjahr ermöglichen, den ökonomischen Jahreseffekt gegenüber 1988 um 9,1 Prozent zu vergrößern.

Die wissenschaftlichen Institutionen der Akademie der Wissenschaften und die Hochschulen planen die Durchführung wissenschaftlicher Erforschungen zu so wichtigen Problemen, wie Entwicklung und Einführung von Mitteln für Antikorrosionsschutz der Ausrüstungen und Stahlfertigteile, Verarbeitung von erdölmenhaltigem Gestein und hochviskosem Erdöl Westkasachstans, Sanierung des Lufttrassens von Alma-Ata, Entwicklung technologischer Prozesse, die die Verwendung nichttraditioneller Energieträger in der Volkswirtschaft gewährleisten, und andere. In die Festlegung der materiell-technischen Basis der AdW der Kasachischen SSR werden Investitio-

nen in einer Höhe bewilligt, die das Limit des laufenden Jahres auf 1,5fache übertreffen.

Ein grundsätzliches Unterscheidungsmerkmal dieses Planabschnitts ist die Finanzierung konkreter Themen und Forschungsrichtungen unter Berücksichtigung ihrer Priorität, nicht aber die Bewilligung von Mitteln für den Unterhalt einer Forschungsinstitution nach dem Basisprinzip.

Zwecks Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion wird geplant, den Materialaufwand pro 1 Rubel des gesellschaftlichen Gesamtprodukts zu verringern, was eine relative Einsparung in der Produktion von 100 Millionen Rubel sichert. Es wird vorgesehen, den Ministern und anderen zentralen Staatsorganen Aufgaben zum Einsparen von Walzrohren um 4,6 Prozent, von Stahlrohren — um 4,2 Prozent, von NE-Walzgeräten — um 4,2 Prozent, von Holz — um 7, von Zement — um 4 Prozent festzulegen.

Die im Plan vorgesehenen Volumens des Produktionsausstoßes und des Investitionsbaus, die in die staatlichen Aufträge aufgenommen wurden, sind vollständig mit den materiell-technischen Ressourcen bilanziert. Dabei werden bedeutend die Rechte der Betriebe für deren freien Erwerb auf der Grundlage von Direktverträgen mit den Lieferanten ausgebaut. Erweitert wird auch die Nomenklatur der Ressourcen, die man im kommenden Jahr für billige Lieferung freigeben wird. Um die Versorgung der Konsumenten mit Nutzholz zu verbessern, vergrößerte das Staatliche Plankomitee der UdSSR die Limits für die Republik um 200 000 Kubikmeter Rundholz durch Selbstbeschaffung. Der Umfang der unter Verwendung von Sekundärrohstoffen erzeugten Produktion wird sich 1989 auf 962 Millionen Rubel mit einem Wachstum um 2,2 Prozent belaufen.

Die wichtigste Besonderheit des Plans liegt in der Verstärkung der sozialen Ausrichtung der wirtschaftlichen Entwicklung. Das offenbart sich erstmals im wesentlichen Übertreffen der Aufgaben des Fünfjahrplans nach den Kennziffern, die die Inanspruchnahme von materiellen Gütern und Dienstleistungen sowie von Zuwendungen und Leistungen aus gesellschaftlichen Konsumtionsfonds durch die Bevölkerung charakterisieren, und zweitens in der überdurchschnittlichen Entwicklung der Einrichtungen des sozialen und kulturellen Bereichs.

Für die laufende Konsumtion durch die Bevölkerung und für den Bau von Objekten für nichtproduktive Zwecke sollen mehr als 27 Milliarden Rubel oder 83 Prozent des Nationaleinkommens gegenüber 77,6 Prozent laut Fünfjahrplan bewilligt werden. Das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung wird um 3,2 Prozent anwachsen und in den vier Jahren 12,7 Prozent gegenüber 10,1 Prozent laut Fünfjahrplan betragen. Die Zuwendungen und Leistungen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden sich auf 9,4 Milliarden Rubel belaufen, was die für das Planjahr berechnete Summe um 587 Millionen übertrifft. Es wird ein Wachstum der monatsdurchschnittlichen Gehälter der Arbeiter und Angestellten und der durchschnittlichen Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern mit Übersteigerung der für die Fünfjahrperiode berechneten Höhe geplant. Sorgfältig durchgearbeitet wurde Koordination des Wachstums der Geldentnahmen mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Geldentnahmen- und ausgabenbilanz für das nächste Jahr wurde ohne Geldemission aufgestellt, was die Ermittlung von Reserven zur Vergrößerung der Konsumwarenproduktion, des Umfangs entgeltlicher Dienstleistungen und des Warenumsatzes voraussetzt. Um die steigenden Einkommen der Bevölkerung mit Waren abzudecken, wird die Produktion von Industriewaren die Fünfjahrplanaufgabe um 348 Millionen Rubel, die Realisierung entgeltlicher Dienstleistungen um 367 Millionen Rubel und den Einzelhandelsumsatz um 150 Millionen Rubel übertreffen.

Die Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets müssen entsprechende gegenseitige Beziehungen mit Betrieben und Vereinigungen herstellen und ökonomische Hebel zur Vergrößerung der Konsumgüterproduktion ausfindig machen. Es ist zweckmäßig, den Übergang der Kollektive, die Massenbedarfsgegenstände produzieren und Dienste erweisen, zum Bachtvertrag zu beschleunigen, die Betriebe, darunter auch die mit Unionsunterstützung, umzupflanzieren und auf ungenutzten Flächen zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Die Regierung des Landes hat zu diesem Zweck für das Jahr 1989 weitere 100 solcher Montagebauten bereitgestellt, die auf rationelle zu nutzen sind. Die soziale Umorientierung des Plans kommt darin zum Ausdruck, daß in der Leichtindustrie im Bestand des Staatsauftrags

Waren für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen vorgesehen sind. Deshalb müssen die örtlichen Sowjets ihre Kontrolle der Strukturbildung für die Produktion von Waren gemäß dem Bedarf der Bevölkerung verstärken und es nicht zur Verringerung der Produktion billiger Waren kommen lassen.

Besonderes Gewicht wurde auf die vorrangige Entwicklung der materiellen Basis des sozialen und des kulturellen Bereichs gelegt. Dafür werden 3,3 Milliarden Rubel bewilligt — um 355 Millionen mehr gegenüber den Fünfjahrplankennziffern.

Im nächsten Jahr sollen aus allen Finanzierungsquellen 8,5 Millionen Quadratmeter Wohnraum übergeben werden — um 1,6 Millionen mehr gegenüber dem Fünfjahrplan. Diese Aufträge sind in den Staatsauftrag aufgenommen worden und sind vollständig mit Investitionen und materiellen Ressourcen ausgestattet. Außerdem steht viel Arbeit zum Ausfindigmachen von Mitteln für den zusätzlichen Bau von Häusern bevor, um die Aufgabe des Programms „Wohnungsbau 91“ zu erfüllen. Anderthalb Jahre vergrößert sich gegenüber 1988 die Übergabe des Wohnraums aus den Mitteln der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften, der Bevölkerung und mit Hilfe des staatlichen Kredits. Die Generalrenovierung und Einrichtung von Gebäuden werden sich erweitern. All das wird ermöglichen, die durchschnittliche Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraumfläche von insgesamt 12,7 Quadratmetern im Jahre 1985 auf 13,8 am Ende des Jahres 1989 zu erhöhen.

Das schwierigste und akuteste Problem in der sozialen Infrastruktur ist das große Zurückbleiben der Kommunalwirtschaft hinter dem immer wachsenden Umfang des Baus von Wohnungen, kulturellen und sozialen Einrichtungen. Daher werden in den Kommunalbau 280 Millionen Rubel staatlicher Investitionen mit einem Wachstum um 16 Prozent investiert. Die Ministerien und zentralen Staatsorgane sowie die Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets müssen Maßnahmen zur Überbietung der Pläne bei dem Bau und der Inbetriebnahme kommunaler Einrichtungen in den festgesetzten Fristen ergreifen.

Es wird geplant, allgemeinbildende Schulen mit 124 100 Schülerplätzen — um 12 900 mehr gegenüber dem Fünfjahrplan — bzw. Schulinrichtungen mit nahezu 80 000 Plätzen zu übergeben. Das Krankenhausnetz wird um 2 700 Betten ausgebaut, hauptsächlich in Entbindungsanstalten sowie durch die Erweiterung zentraler Rayonkrankenhäuser. Es sollen Invaliden- und Altersheime mit 1 880 Plätzen übergeben werden. Für die Entwicklung der materiell-technischen Basis der Kulturinstitutionen werden 58,5 Millionen Rubel oder um 9 Millionen Rubel mehr als im Fünfjahrplan vorgesehen ist investiert.

Besondere Beachtung galt ökologischen Fragen. Infolge der durch Projektierungsfehler verursachten Fehler der Unvollkommenheit und des Tiefstands der Arbeit der Reinigungsanlagen und Ausrüstungen sowie infolge der überhöhten Konzentration der Produktion mit Schadstoffemissionen ist in so großen Städten wie Ust-Kamenogorsk, Dshambul, Pawlodar, Tschimkent, Alma-Ata und Karaganda eine ungünstige Lage entstanden. Sie hat sich auch noch dadurch verschlechtert, daß die auftraggebenden Ministerien die Mittel für Naturschutzmaßnahmen nicht in vollem Umfang bewilligen und die Auftragnehmer sie nicht vollständig in Anspruch nehmen. Um diese Mängel abzuschaffen, sollen für Naturschutzmaßnahmen über 210 Millionen Rubel investiert werden. Dank der Inbetriebnahme von Kläranlagen wird der Umfang der verunreinigten Abwässer um mehr als 6 Millionen Kubikmeter abnehmen. Der Auswurf schädlicher Beimengungen in die Luft wird sich um 315 000 Tonnen verringern. Vorgesehen sind eine Bodenrekonturierung auf etwa 15 000 Hektar und die Schaffung von Schutzwaldbeständen auf 13 000 Hektar. Als unannehmbar wurden die Vorschläge, abgelehnt, in Pawlodar einen Betrieb für Eiweiß- und Vitaminsubstrate unterzubringen und die Schaffung des Betriebs für Produktion roten Phosphors im Nowodshambuler Phosphorwerk wurde unterbrochen.

Eine Produktionsvergrößerung ist im Brennstoff-Energie-Komplex vorgesehen: Die Elektroenergieerzeugung wird um 3,3 Prozent zunehmen; der Zuwachs soll hauptsächlich im Überlandkraftwerk Nr. 2 von Ekibastus, im Heizkraftwerk Nr. 2 von Alma-Ata und im Wasserkraftwerk Schulba erzielt werden. Die Erdölgewinnung wird durch die Erschließung der Lagerstätten Tengis im Gebiet Gur-

jew und Kumkol im Gebiet Kysyl-Orda ansteigen. Die Erschließung der Öl- und Gaskondensat-Lagerstätten Shanashol, Karatschaganak und Karashanbas geht weiter.

Die Kohlegewinnung muß das geplante Niveau dieses Jahres durch die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten und die Rekonstruktion der Gruben und Tagebau in den Kohlebecken Ekibastus und Karaganda um 2,8 Millionen Tonnen übertreffen.

Die Produktion von Erzeugnissen der Eisenmetallurgie wird gegenüber dem Plan dieses Jahres um 6,6 Prozent zunehmen. Die Produktion von Roh Eisen, Stahl, Walzgut sowie die Eisenerzeugung sind in höherem Umfang als in den Aufgaben des Fünfjahrplans vorgesehen. Es wurden Maßnahmen zur Entwicklung der Rohstoffbasis der Buntmetallurgie festgelegt. Beträchtliche Mittel werden für die Auffüllung der ausschöpfenden und die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten bewilligt.

Der Umfang der Maschinenbau- und der Metallbearbeitungsproduktion wird sich um 5,6 Prozent erweitern.

Da die Kennziffer des Ausstoßes von Industrieproduktion unter den neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung nicht richtunggebend ist, müssen die Ministerien sowie andere zentrale Staatsorgane und Gebietsexekutivkomitees sämtliche Hebel der ökonomischen Beeinflussung einsetzen und die Arbeit mit den Kollektiven zur Vergrößerung der Produktionsvolumen fortsetzen.

Die Kennziffern der Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes stimmen insgesamt mit den Aufgaben des Fünfjahrplans überein. Darin sind die zusätzlichen Maßnahmen zur Vergrößerung der Produktion von Lebensmitteln und zur Versorgung der Bevölkerung damit in den Jahren 1989 bis 1990 berücksichtigt worden. Die Bruttoproduktion der Landwirtschaft ist für das neue Jahr in Höhe von 16,2 Milliarden Rubel vorgesehen, was den Fünfjahrplan um 827 Millionen übertrifft. Die Lieferung sämtlicher Arten landwirtschaftlicher Erzeugnisse an den Staat liegt auf dem Niveau des Fünfjahrplans oder höher außer Wolle, Zuckerrüben, Tabak und Lederrohstoffen, deren Wert durch andere Produktion ausgeglichen werden soll. Zur Hauptreserve müssen hier die radikale Umgestaltung der Wirtschaftsbeziehungen auf dem Lande und die Steigerung des Nutzungseffekts stämmlicher Ressourcen werden. Es handelt sich um eine weitgehende Entfaltung des Pachtvertrags.

Es ist eine spürbare Verbesserung der Versorgung mit tierischen Erzeugnissen vorgesehen. Der Verbrauch von Fleischserbezweigen pro Einwohner wird sich um 6 Kilogramm und um 16 Kilogramm gegenüber dem tatsächlichen Verbrauch im Jahre 1987 vergrößern. In den Gebieten Ostkasachstan, Semipalatinsk, Kustanai, Zelinograd, Koktshetaw, Ural, Aktjubinsk und Taldy-Kurgan wird der Fleischverbrauch noch mehr ansteigen.

Trotz der positiven Fortschritte im Agrar-Industrie-Bereich ist das Tempo der Produktion von Lebensmitteln noch offensichtlich unzureichend. Die bestehenden Möglichkeiten werden lange nicht vollständig genutzt. So wäre es möglich, allein durch Verringerung der Verluste jährlich zusätzlich rund 100 000 Tonnen Fleisch und mehr als 200 000 Tonnen Milch zu erhalten.

Eine der Ursachen der zu langsame Vergrößerung der Lebensmittelressourcen sind die Verzerrungen in der Investitionspolitik. Sie führten dazu, daß die materiell-technische Basis des Agrar-Industrie-Komplexes sich nicht komplex entwickelt und die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse nicht mit den Kapazitäten zu deren Verarbeitung und Lagerung ausbalanciert ist. Deshalb wurde eine rapide Vergrößerung der Investitionen in die Entwicklung der Verarbeitungszweige geplant, die um 22 Prozent anwachsen sollen. Besonders Aufmerksamkeit galt dabei der Annäherung ihrer Betriebe den Rohstoffquellen.

Leider verläuft der Bau vieler Verarbeitungsbetriebe in äußerst langsamem Tempo. Von den für dieses Jahr vorgesehenen 33 Objekten für Tierarznei-Bereich sind nur 26 im Bau. Bei einem Plan von Bau- und Montagearbeiten im Werte von 56 Millionen Rubel bewilligte das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Republik dazu nur 19 Millionen Rubel, aber auch diese Mittel werden nicht vollständig in Anspruch genommen.

In großer Schuld bei der Bevölkerung stehen die Mitarbeiter des Agrar-Industrie-Komplexes auf ihrer Versorgung mit Kartoffeln und Gemüse, mit Süß- und Konditoreiwaren. Nur durch die mangelhafte Organisation ist die schlechte Versorgung der Ein-

wohner der Gebiete Ural, Kysyl-Orda, Semipalatinsk und einer Reihe anderer mit diesen Erzeugnissen zu erklären, wo deren Verbrauch bedeutend unter dem Durchschnittsniveau der Republik liegt. Auch insgesamt in Kasachstan entfallen weniger Gemüse und Kartoffeln pro Kopf der Bevölkerung, als die Kennziffern des Lebensmittelprogramms es vorsehen. Es wird geplant, im kommenden Jahr die Produktion von Kartoffeln auf 2,4 Millionen Tonnen und von Gemüse auf 1,6 Millionen zu bringen.

Die Landwirtschaft der Republik wird rund 26 000 Traktoren, darunter 5 600 „Belarus“-Radschlepper, und 24 000 Lastkraftwagen, darunter 4 500 spezialisierte LKWs, erhalten. Zur Hauptaufgabe des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der Republik und seiner Organe an der Basis muß die effektive Nutzung des bestehenden Maschinen- und Traktorenparcs, die rechtzeitige Schaffung einer Basis für die Aufbewahrung und Überholung der Technik der neuen Generation werden.

Ab 1. Januar gehen alle landwirtschaftlichen und Industriebetriebe sowie sämtliche Organisationen des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees zur Arbeit bei voller wirtschaftlicher Rechnungsführung und Selbstfinanzierung über. Doch die Analyse zeigt, daß viele Sowchose und Kolchos, andere Betriebe und Organisationen dieses Jahr mit Verlusten abschließen. Deshalb gilt es, die Aufmerksamkeit für die Sanierung ihrer Finanzlage, für die weitere Vervollkommnung der Leitung und für die Steigerung der Produktionseffektivität zu verstärken.

Für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik sollen im bevorstehenden Jahr aus sämtlichen Finanzierungsquellen 12,2 Milliarden Rubel Investitionen, darunter 6,6 Milliarden für Bau- und Montagearbeiten, bewilligt werden. Dabei wird der Anteil der Mittel der Betriebe und Organisationen auf 49,1 Prozent gegenüber den 22,6 Prozent in diesem Jahr anwachsen. Der Prozeß der Reproduktion des wirkenden Potentials wird somit ab dem kommenden Jahr an die Betriebe unter Berücksichtigung der bestehenden Möglichkeiten, dazu langfristige Bankkredite aufzunehmen, übergeben.

Die Investitionspolitik wird vervollkommen. Umverteilt wurden die Investitionen vom Bau von Produktionsobjekten für den Bau von Nichtproduktionsobjekten mit einer Vergrößerung des Anteils der Investitionen zu diesem Zweck auf 29,4 Prozent gegenüber 23,7 Prozent laut Fünfjahrplan. In vorrangiger Weise werden die Investitionen und Limits der Vertragsarbeiten für Zweige bewilligt, die mit dem Bau sozialer Objekte, der Produktion von Konsumgütern, den Dienstleistungen für die Bevölkerung, der Verarbeitung und Lagerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse sowie mit einzelnen Zweigen der Schwerindustrie verbunden sind. Geplant sind auch Maßnahmen zur Reduzierung der Baufristen von Objekten durch die Einschränkung des Bauvolumens.

Angesichts des Übergangs aller Baubetriebe zur vollen wirtschaftlichen Rechnungsführung und Selbstfinanzierung wurde der Plan der Vertragsarbeiten in strenger Übereinstimmung mit den Forderungen des Gesetzes der UdSSR über den staatlichen Betrieb gestaltet, zum erstenmal — auf der Grundlage der Vorschläge der Industrie-, Baubetriebe und Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets unter Berücksichtigung der Bauzeitnormen, des Vorhandenseins der Entwurfs- und Kostennunterlagen, der Liefertermine technologischer Ausrüstungen, Materialien und Erzeugnisse.

Das Volumen der Vertragsarbeiten wird sich im großen und ganzen um 6 Prozent, darunter im Rahmen des Staatlichen Komitees für Bauwesen der Kasachischen SSR um 10 Prozent vergrößern. Bedeutend wird der Arbeitsumfang in den Gebieten Gurjew, Dsheskasgan und Uralsk anwachsen.

In den Staatsauftrag im Investitionsbau wurde lediglich die Inbetriebnahme der wichtigsten volkswirtschaftlichen Kapazitäten und praktisch aller Objekte für Tierarznei-Bereich aufgegeben. Dadurch erhielten die Truhs des Staatlichen Komitees für Bauwesen die Möglichkeit, 25 bis 30 Prozent ihres Produktionsprogramms selbständig, auf der Grundlage direkter Vertragsbeziehungen mit den Auftragnehmern zu gestalten. Im Plan wurden die Vorschläge der Betriebe, Vereinigungen und Ministerien berücksichtigt, in Regeltabelle aus von ihnen erarbeiteten Mitteln zu bauen. Diese Arbeiten werden sich auf 490 Millionen Rubel belaufen.

(Schluß S.3)

\* Kurzfassung

Elfte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode

Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1989 und die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR im Jahre 1987

Bericht des Ministers für Finanzen der Kasachischen SSR und Deputierten A. J. BAZULA

Gehrte Genossen Deputierte! Gestatten Sie mir, im Auftrag des Ministerrates der Kasachischen SSR den Entwurf des Staatshaushalts der Republik für 1989 — das vierte Jahr der 12. Planperiode — darzulegen.

Dieser Entwurf wurde gemäß den Zielstellungen des Fünfjahresplans und den Richtlinien der XIX. Unionspartei-Konferenz sowie den nachfolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU ausgearbeitet. Er widerspiegelt die Fortschritte in der Wirtschaft der Republik und trägt den Eigenheiten der sozialökonomischen Entwicklung sowie der Notwendigkeit Rechnung, alle Volkswirtschaftszweige auf volle wirtschaftliche Rechnungsführung und Selbstfinanzierung umzustellen.

Unter anderem konnten die allgemeinen Arbeitsergebnisse dank der Umstellung einzelner Ministerien und anderer zentraler Staatsorgane auf volle wirtschaftliche Rechnungsführung und Selbstfinanzierung gewissermaßen erhöht werden. Auch für die Gesundung der Finanzen werden reale Voraussetzungen geschaffen.

1988 wurde der Haushalt der Republik im Einnahmeteil zu 102,4 Prozent erfüllt. In den letzten drei Jahren wurden aber 60 Millionen Rubel zu wenig in Anspruch genommen. Das geht unter anderem auf Deflationen der Partei- und Regierungsschlüsse hinsichtlich der Bekämpfung von Alkoholmissbrauch zurück, die die örtlichen Organe zugelassen haben.

Schwerwiegende Auswirkungen hatten auf die Wirtschaft der Republik auch allerlei Mißwirtschaft, die ungerechtfertigte Ausgaben und Verluste verursachte, sowie die Pflichtlosigkeit einiger Leiter von Betrieben und Einrichtungen bei der Erfüllung der Planaufgaben. Jahraus, jahrein belaufen sich die unproduktiven Ausgaben auf Verluste auf beinahe 900 Millionen Rubel, von denen reichlich 75 Prozent auf die Agrarbetriebe des Agrar-Industrie-Komplexes entfallen.

Der aufwandskündende Mechanismus fördert nur unzureichend die Steigerung der finanziellen Ergebnisse, die Überplanverläufe an Waren und Sachwerten sind im Wesentlichen begriffen. Die Auflagen für die Einsparung einzelner Arten von Materialien, Brennstoff- und Energiequellen wurden durch einjährige Ministerien und andere zentrale Staatsorgane nicht erfüllt.

Die Ausgaben für den Agrar-Industrie-Komplex werden beträchtlich ansteigen (1 509,1 Millionen Rubel). Das hängt mit dem Übergang der Sowchose und Kolchose zur Selbstfinanzierung zusammen. Auch die Ausgaben für soziale und kulturelle Zwecke (219 Millionen Rubel) sollen vergrößert werden, was mit der Lohnerhöhung, dem Anwachsen der Verbrauchsnormen bei Verpflegung und Medikamenten sowie mit der Erwerbung von Inventar und Ausrüstungen verbunden ist.

Zur Deckung der Haushaltsausgaben wird vollständig die Umsatzsteuer eingesetzt, die auf dem Territorium der Republik anfallt, weiterhin die Zahlungen der Bevölkerung und eigene Einnahmen. Zur vollständigen Deckung reichen die Einnahmen nicht aus.

Es sei betont, daß von einigen Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen bereits vieles in dieser Richtung getan wurde. Zu ihnen zählen einige Betriebe des

Ministeriums für Leichtindustrie und des Ministeriums für Energiewirtschaft. Leider sehen die Genossen S. Bejzenow, Leiter des Ministeriums für Dienstleistungswesen und Sch. Schardebekow, Leiter des Ministeriums für Kommunalwirtschaft das Wesen der Gesundung der finanziellen Lage in den nicht rückzahlungspflichtigen Finanzierungen aus dem Haushalt.

Nicht allerorts konnte durch die Umstellung der Schatzkraft auf Pacht- und Familienvertrag eine Wende zum Besseren herbeigeführt werden. Das liegt vor allem an der formellen Einstellung der leitenden Mitarbeiter der Kolchose und Sowchose, der Agrar-Industrie-Vereinigungen in den Rayons und Gebieten, sowie der Leiter des Agrar-Industrie-Komitees der Republik zu dieser Angelegenheit.

Tonangebend bei der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung der Volkswirtschaft sind die Zweige, die bereits unter den neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung arbeiten. Laut dem Stand am 1. Oktober dieses Jahres sind rund 3 259 Betriebe und Vereinigungen (42,5 Prozent) in der Industrie, in der Landwirtschaft, im Bau-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen sowie im Handel zur neuen Arbeitsweise übergegangen. Sie erbringen 61,3 Prozent des Gesamtgewinns.

Die Eigenheiten des Staatshaushalts für 1989 erwachsen aus der Rolle, die dem vierten Jahr der laufenden Planperiode bei der Gesundung der Wirtschaft, bei ihrer beschleunigten Entwicklung und sozialen Ausrichtung zufällt. Im Haushalt des kommenden Jahres spiegeln sich vollständiger die qualitativen Veränderungen in den Wirtschaftsbeziehungen wider, die durch die Demokratisierung der Leitung und die Inkraftsetzung des Gesetzes der UdSSR über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung) sowie des Gesetzes über die Genossenschaften in der UdSSR, herbeigeführt worden sind.

Die Rolle des Staatshaushalts bei der Festlegung der Entwicklungsperspektiven, bei der Verbesserung des planmäßigen Verhältnisses von Konsumtion und Akkumulation, bei der Koordinierung der Zuwachsraten in verschiedenen Volkswirtschaftszweigen und in der Nichtproduktions-sphäre muß beträchtlich erhöht werden. Unter den Bedingungen der Einführung ökonomischer Leitungsmethoden der Volkswirtschaft werden die Zuwendungen aus dem Haushalt vornehmlich für die Lösung großangelegter und bedeutsamer staatlicher Aufgaben bereitgestellt.

Der Umfang des Staatshaushalts der Republik für 1989 wurde unter Berücksichtigung der staatlichen Stützungen im Einnahmeteil für 14 Milliarden 254,9 Millionen und im Ausgabeanteil — für 14 Milliarden 248,9 Millionen Rubel berechnet. Dabei werden die Ausgaben mit 12,2 Prozent den Umfang übersteigen, der vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR für dieses Jahr vorgesehen war. Die Einnahmehinhalten sollen um 9,1 Prozent anwachsen.

Die Ausgaben für den Agrar-Industrie-Komplex werden beträchtlich ansteigen (1 509,1 Millionen Rubel). Das hängt mit dem Übergang der Sowchose und Kolchose zur Selbstfinanzierung zusammen. Auch die Ausgaben für soziale und kulturelle Zwecke (219 Millionen Rubel) sollen vergrößert werden, was mit der Lohnerhöhung, dem Anwachsen der Verbrauchsnormen bei Verpflegung und Medikamenten sowie mit der Erwerbung von Inventar und Ausrüstungen verbunden ist.

Zur Deckung der Haushaltsausgaben wird vollständig die Umsatzsteuer eingesetzt, die auf dem Territorium der Republik anfallt, weiterhin die Zahlungen der Bevölkerung und eigene Einnahmen. Zur vollständigen Deckung reichen die Einnahmen nicht aus. Mit einem Wort, das Haushaltsdefizit beträgt 3 Milliarden 255,6 Millionen Rubel, von denen 2 Milliarden 695,6 Millionen aus den Mitteln des Unionshaushalts gedeckt werden. Die fehlenden 560 Millionen (3,9 Prozent des Haushaltsumfanges, sind durch die Suche nach inneren Reserven

zu decken, und bei deren Fehlen können sie durch Kredite aus dem Unionshaushalt mit nachfolgender Tilgung im Verlaufe von zehn Jahren, beginnend ab 2000, in gleichen Teilen mit drei Prozent Jahreszinsen gedeckt werden. Auch die örtlichen Haushalte dürfen dabei, soheint mir, nicht abseits stehen.

Das Haushaltsdefizit entstand nicht erst heute, wenn es früher auch nicht in solchen Ausmaßen existierte. Es taucht die Frage auf, warum es sich verschärft hat und welche Aussichten es zu seiner Beseitigung gibt? In der Republik ist eine besondere Wirtschaftsstruktur entstanden, in der unter den Zweigen der Schwerindustrie die rohstoffgewinnende mit ihren großen Ausgaben und unbedeutenden Einnahmen überwiegt, und umgekehrt — es werden zu wenig Massenbedarfswaren produziert, die mit einer Umlaufsteuer belegt sind. Der Gewinn der Betriebe wächst langsam, was das Tempo der Steigerung der Zahlungen in den Haushalt hemmt. Die Verringerung der Eingänge durch den Gewinn wurde auch durch die Veränderungen der Wechselbeziehungen mit dem Haushalt in Verbindung mit der Überführung der Zweige auf vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung und Eigenfinanzierung hervorgerufen.

Auch die Haushaltsverluste durch die Verringerung des Verkaufs von Spirituosen waren spürbar. In der Perspektive soll auf Kosten der Entwicklung der Leichtindustrie der Eingang von Umlaufsteuer, das Ausmaß der Ausführungen in die Haushaltseinnahmen von Zahlungen aus dem Gewinn der unionsuntergeordneten Betriebe um 600 oder 700 Millionen Rubel gesteigert werden. Letztendlich müssen auf der Grundlage der Einführung des zweiten Modells der Eigenfinanzierung, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Liquidierung der Verluste durch Mißwirtschaft der Gewinn der unter wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitenden Betriebe und folglich auch die Haushaltseinnahmen wachsen.

Die grundlegende Besonderheit des Haushaltplanes von 1989 ist, wie auch vormals, das absolute Übergewicht der Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft, deren Anteil 85 Prozent aller Einnahmen beträgt, und ebenso seine soziale Ausrichtung. Aus dem Gesamtumfang der Ausgaben des Staatshaushalts der Kasachischen SSR werden 5 Milliarden 703,3 Millionen Rubel, oder 40 Prozent, unmittelbar zur Finanzierung von sozialen und kulturellen Maßnahmen verwendet. Das ist um vier Prozent mehr, als vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in diesem Jahr bei einem geplanten Wachstum des Nationalinkommens der Republik von 3,8 Prozent geplant wurde.

Außerdem ist ein bedeutender Teil der Haushaltsmittel, der 1989 zur Entwicklung der Volkswirtschaftszweige genutzt werden soll, für die Deckung der unmittelbaren Probleme des Volkswohlstandes verbundene Ausgaben vorgesehen. Von 5 143 370 000 Rubel des Gesamtlimits der staatlichen Investitionen werden 1 879 721 000 Rubel, oder 36,5 Prozent, zum Bau von Wohnraum, Kindergärten und -krippen, Platanerlagern und anderen Objekten des Sozial- und Gesundheitswesens sowie von kulturellen Einrichtungen verwendet.

Im Unterschied zu vergangenen Jahren werden ab nächstem Jahr bis zu 30 Prozent des Steuerzuwachses zur Auszeichnung von Arbeitskollektiven für die Erweiterung der Produktion von Waren der Leichtindustrie und ebenso zur Schaffung von spezialisierten Kapazitäten zur Produktion von Konsumgütern in nicht zweigtypischen Betrieben verwendet.

Die Einkommensbasis des Staatshaushalts der Republik hat sich in den Grenzen von 55,8 Prozent durch die Zahlungen aus dem Gewinn gestaltet, mitteleingelassen den Anteil der Zahlungen der unionsuntergeordneten Betriebe, durch die auf ihrem Territorium geschaffenen Umlaufsteuer, die Steuern und Abgaben der Bevölkerung, der Konsumgenossenschaften und gesellschaftlichen Organisationen sowie andere Nichtsteuererträge.

Neben diesen Ressourcen setzen sich die Haushaltseinnahmen aus Mitteln zum Ausgleich von Unterschieden im Preis von Fleisch und Milch, die auf Kosten des Unionsfonds der Republik im Werte von 953,7 Millionen Rubel (6,7 Prozent) geliefert werden, aus Mitteln, die aus dem Haushalt der staatlichen Versicherung zur Auszahlung von Renten und Unterstützungen übergeben werden — 1 587,2 Millionen Rubel, und aus der Umsatzsteuer für Waren, die aus anderen Unionsrepubliken eingeführt werden — 539 Millionen Rubel (3,8 Prozent). Der Eingang von Zahlungen von der Bevölkerung bleibt auf stabilem Niveau. Davon werden 1 932 Millionen Rubel mit einem Zuwachs von 6,9 Prozent durch die Vergrößerung des Gesamtfonds und des Durchschnittsverdienstes eingehen.

Für die weitere Entwicklung der Industrie soll 1 277 Millionen Rubel verausgabt werden, darunter aus dem Haushalt 271,3 Millionen Rubel, 481,8 Millionen davon sind für die weitere Entwicklung der Ministerien bestimmt, die es hauptsächlich mit Konsumgüterproduktion zu tun haben (die Ministerien für Leicht- und für die örtliche Industrie). Für die Entwicklung des Auto- und Binnenschiffstransports, der Autostraßen und Nachrichtsmittel werden 1 838,7 Millionen Rubel bereitgestellt, darunter 553 Millionen aus dem Haushalt.

Die soziale Ausrichtung des Haushalts ist dadurch gekennzeichnet, daß über 40 Prozent seiner Ausgaben unmittelbar mit der Lösung der lebenswichtigen Probleme des Volkswohlstandes verbunden sind. Für das Bildungswesen und die Kultur werden 1 526,4 Millionen Rubel zugewiesen. Für die weitere Verwirklichung von Maßnahmen zur Verwirklichung des Systems der Volksbildung sind 33,4 Millionen Rubel vorgesehen.

Für die Ausbildung von Kadern an Hoch- und Fachmittelschulen von Facharbeitern in Berufsschulen sowie für Lehrgänge sollen 684,4 Millionen Rubel verausgabt werden.

In der Republik werden weiterhin Maßnahmen zur Lohnerhöhung und zur Verwirklichung der materiellen und moralischen Stimulation der Mitarbeiter verwirklicht. Dafür werden 566 Millionen Rubel bereitgestellt. Um die Qualität der ärztlichen Hilfe für die Bevölkerung weiter zu erhöhen und die materielle Basis der therapeutisch-prophylaktischen Einrichtungen zu festigen, sind die Veranschlagungsnormen der Ausgaben für Bett- und Leihwäsche, die Krankenernährung, die Anschaffung von Medikamenten bzw. Milchmischungen in therapeutischen Einrichtungen vergrößert worden. Zu diesem Zweck sowie für die Anschaffung der medizinischen und Rechenstechnik sind zusätzlich 81,2 Millionen Rubel vorgesehen.

Für die Finanzierung der Maßnahmen der staatlichen Versicherung und der Sozialfürsorge werden 1 780,2 Millionen Rubel — um 9,8 Prozent mehr als in diesem Jahr — zugewiesen. 89,2 Prozent davon sollen für die Rentenzahlung bewilligt werden. Außerdem sollen aus dem Haushalt 92,2 Millionen Rubel für die Renten- und Beihilfenzahlung den Kolchosmitgliedern bewilligt werden. Das Netz der Alters- und Invalidenheime soll ausgebaut werden. Für die weitere Entwicklung der neuen Form der Hausbetreuung allein stehender arbeitsunfähiger Bürger werden 3,2 Millionen Rubel bereitgestellt — doppelt so viel wie in diesem Jahr.

Für die Finanzierung staatlicher Investitionen sind 2 122,5 Millionen Rubel geplant. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich der Anteil der Haushaltszuwendungen in den Finanzierungsquellen um 2,5 Punkte, was mit der Vergrößerung der Mittel der Betriebe und Einrichtungen verbunden ist, die dafür bewilligt werden.

Die Planentwürfe der Gebiete sowie der Städte Alma-Ata und Leninsk zielen auf die Erhöhung der Rolle und Verantwortung örtlicher Leitungsorgane für die Entwicklung der Regionen. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausgleich der sozialökonomischen Entwicklung verschiedener Regionen der Republik geschenkt, wobei die Prioritäten hier den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Kysyl-Orda, Taldy-Kurgan, Sempalatinsk und Uralisk gelten, die in ihrer Entwicklung den Nachbargebieten mitunter nachstehen. Hier ist eine beschleunigte Errichtung von Wohnungen, Schulen, vorschulischen und medizinischen Einrichtungen sowie von Handelsobjekten und Dienstleistungsbetrieben vorgesehen.

Der Wichtigkeit der Heranziehung der freien Arbeitsressourcen an die gesellschaftliche Produktion eingedenk, plant man in den Kleinstädten und Siedlungen auf dem Lande 13 Betriebsaufstellungen und 30 neue Betriebe mit über 15 000 Beschäftigten zu gründen.

Die für die Entwicklung aller Regionen der Republik vorgesehenen Mittel und Ressourcen sind erheblich. Es ist die Aufgabe der Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets, sie umsichtig zu nutzen. Große Hoffnungen werden dabei auf die eben gegründeten ökonomischen und Planabteilungen gesetzt, die nun schon

richtig an die Arbeit gehen sollen. Die Bedeutung des der Tagung vorgelegten Staatsplans für 1989 liegt darin, daß es das vorletzte Jahr der Planperiode ist, in dem man allerorts einen neuen Wirtschaftsmechanismus erproben will und in dem sich die Demokratisierung bei der Wirtschaftsführung erweitert wird. Die erfolgreiche Erfüllung der gestellten Aufgaben wird gute Voraussetzungen für die Realisierung der verantwortungsvollen Aufgaben schaffen, die von der XIX. Unionspartei-Konferenz gestellt worden sind.

Leider bleibt die Zersplitterung der Investitionen über zahlreiche Objekte weiter bestehen, was zur Nichteinhaltung der Normativfristen ihrer Errichtung und zur Steigerung des Umfangs der unfertigen Bauproduktion führt.

Ungünstig steht es auch mit der Konzentration der Investitionen auf die Objekte der örtlichen Sowjets. Viele Ministerien und zentrale Staatsorgane verringern die Vorräte an nicht nutzungs-fähigen Ausrüstungen. Es war vorgesehen, die unproduktiven Aufwendungen und Verluste im Staatlichen Komitee für Bauwesen gegenüber dem Jahr 1987 um 18 Millionen Rubel zu verringern. In diesem Jahr sind sie in neun Monaten nur um 2,7 Millionen Rubel gegenüber der entsprechenden Periode des Vorjahres verringert worden. Für die Entwicklung des Staatshandels sollen aus allen Quellen 400 Millionen Rubel bereitgestellt werden. Die Genossenschaften sehen für die Entwicklung des Handels, der Erfassungen und anderer Arten der Tätigkeit 133 Millionen Rubel vor. Auf Dienstleistungen für die Bevölkerung der Republik sollen 105,9 Millionen Rubel gelenkt werden.

Große Aufmerksamkeit wird in der Republik der Organisation von Kooperativen geschenkt. Am 1. Oktober waren über 5 000 Kooperativen registriert; 3 200 davon sind produktionswirksam, darin sind über 32 000 Personen beschäftigt. In neun Monaten haben die Kooperativen verschiedene Erzeugnisse produziert und der Bevölkerung Dienste im Werte von 65 Millionen Rubel erwiesen. Die meisten erzielen aber nicht den nötigen Effekt. Manche Kooperativen verletzen das Gesetz über die Kooperation in der UdSSR, treiben Schwarzhandel, erzielen Einkünfte ohne Arbeit, drücken sich vor der Einkommensbesteuerung und verletzen die Ordnung der Preisbildung für Dienstleistungen.

Die Kosten für die Unterhaltung der Organe der Staatsmacht, der staatlichen Verwaltung und der Gerichtsorgane sind in einer Höhe von 134,5 Millionen Rubel vorgesehen. Gemäß dem Generalschema der Leitung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR wurde im laufenden Jahr Arbeit zur Rationalisierung der Leitung durchgeführt. Das Leitungspersonal des zentralen Apparats der Ministerien und Ämter wurde (im Vergleich zu seiner Stärke am 1. August 1987) um 5 900 Stellen oder um 50 Prozent gekürzt, was eine Einsparung des Lohnfonds von rund 12 Millionen Rubel erbrachte. Doch eine Reihe von Betrieben, die zu vollständiger wirtschaftlicher Rechnungsführung und Selbstfinanzierung übergegangen sind, ist unmaßig beim Kostenaufwand für die Unterhaltung des Leitungspersonals.

Die Haushalte der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten im Bestand des Staatshaushalts der Kasachischen SSR wurden im Einnahmen- und im Ausgabeanteil in Höhe von 4 015,0 Millionen Rubel mit einem Wachstum von 1,9 Prozent gegenüber dem vom Obersten Sowjet der Republik für das Jahr 1988 angenommenen Summen festgelegt. Ihr Anteil am Gesamtumfang des Staatshaushalts der Republik beträgt 28,2 Prozent.

Das Tempoabsinken des Wachstums der örtlichen Haushalte ist im kommenden Jahr hervorgerufen durch die Abänderung der Ordnung der Finanzierung der behördlichen Vorschulkinderanstalten, einzelner Arten des Kostenaufwands der landwirtschaftlichen Betriebe der Gebietsagrarkomitees Ostkasachstan und Karaganda sowie durch die Ersetzung der Haushaltszuwendungen durch Mittel der Fonds für ökonomische Stimulation der unionsunterstellten Betriebe für Wohnungsbauzwecke als Teilhaber. Da nun die Berufsschulen aus den örtlichen Haushalten finanziert werden sollen, werden sich die Zuwendungen für die örtlichen Haushalte um 225 Millionen Rubel oder um 5,6 Prozent des Gesamtumfangs verringern.

Die Haushalte der Gebiete, der Städte Alma-Ata und Leninsk werden dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR in folgender Höhe (nach Gebieten) zur Erörterung unterbreitet:

Table with 2 columns: Name of region/city, Amount in thousands of Rubles. Includes Aktjubinsk (176 925), Alma-Ata (210 848), Ostkasachstan (229 579), Gurjew (195 200), Dshambuj (233 378), Dsheskasgan (124 519), Karaganda (336 928), Kysyl-Orda (169 346), Kokschetaw (171 111), Kustanai (291 015), Pawlodar (224 149), Nordkasachstan (149 767), Sempalatinsk (203 100), Taldy-Kurgan (174 081), Uralisk (169 801), Zellingrad (232 386), Tschimkent (365 861), Stadt Alma-Ata (345 385), Stadt Leninsk (11 524).

Die Haushalte wurden zu 89,2 Prozent aus Unionsentnahmen gestaltet, die örtlichen Einnahmen belaufen sich auf nur 10,5 Prozent. Wegen Einkommensmangel wird für die Stadt Leninsk eine Zuwendung von 9,3 Millionen Rubel vorgesehen. An die örtlichen Haushalte werden Gewinnabführungen der Betriebe mit Republikunterstellung normativ gemäß in Höhe von 89,9 Millionen Rubel, der Industriebetriebe mit Unionsunterstellung — in Höhe von 54,5 Millionen sowie 50 Prozent Arbeitskräfteabgabe der Betriebe mit Unions- und Republikunterstellung in Höhe von 80,1 Millionen Rubel geplant.

Schluß des Berichts des Deputierten K. Abdullajew

Es ist eine weitere Verstärkung der Basis der Baustoffindustrie vorgesehen. Der Ausstoß von Zement wird um 100 000 Tonnen, von Stahlbetonfertigteilen um 471 000 Tonnen, von Linoleum — aufs 2,9fache anwachsen. In den staatlichen Auftrag für die Gebietsexekutivkomitees und das Stadtexekutivkomitee Alma-Ata werden Zwischengebietslieferungen von Wandbaumaterialien und Schotter sowie der ganze Umfang des Verkaufs dieser Materialien an die Bevölkerung aufgenommen.

Die Realisierung des Investitionsprogramms wird vom Staatskomitee für Bauwesen, vom Agrar-Industrie-Komitee und von anderen Ministerien und Ämtern und Gebietsexekutivkomitees so-

lche Anstrengungen fordern. Deshalb muß man dabei weitgehender neue Arbeitsmethoden anwenden, effektiver kooperative und Pachtvertragsformen nutzen, unterschiedlicher den Kollektivvertrag und die wirtschaftliche Rechnungsführung in allen Abschnitten durchsetzen sowie rascher zur Vertragsmethode übergehen.

Die Kennziffern in der Arbeit des Transport- und des Fernmeldewesens wurden unter Berücksichtigung einer besseren Befriedigung der Belange der Volkswirtschaft und der Bevölkerung bestimmt. Die Transportleistung der Frachtgüter mit der Eisenbahn wird sich um 1,2 Prozent vergrößern, die Personenbeförderung per Eisenbahn wird um 1,9 Prozent anwachsen. Es ist vorgesehen, 204 Kilometer Parallelgleise und doppelgleisige Abschnitte in Betrieb zu nehmen sowie 209,7 Kilometer Eisenbahnlinien zu elektrifizieren.

Die Personenbeförderung beim Kraftverkehrstransport wird sich um 1,3 Prozent vergrößern, die Fahrwege mit harter Straßen-decke werden sich um 1 060 Kilometer erweitern. Erheblich werden sich die Gütertransporte und die Personenbeförderung im Binnenschiff- und Luftverkehr vergrößern.

Die Haupteinnahmen in den Betrieben des Verkehrswesens werden sich um 8,7 Millionen Rubel vergrößern und werden 608,5 Millionen Rubel ausmachen, was die Vorgaben der Planperiode um 12,5 Millionen Rubel übertrifft.

Die Planentwürfe der Gebiete sowie der Städte Alma-Ata und Leninsk zielen auf die Erhöhung der Rolle und Verantwortung örtlicher Leitungsorgane für die Entwicklung der Regionen. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausgleich der sozialökonomischen Entwicklung verschiedener Regionen der Republik geschenkt, wobei die Prioritäten hier den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Kysyl-Orda, Taldy-Kurgan, Sempalatinsk und Uralisk gelten, die in ihrer Entwicklung den Nachbargebieten mitunter nachstehen. Hier ist eine beschleunigte Errichtung von Wohnungen, Schulen, vorschulischen und medizinischen Einrichtungen sowie von Handelsobjekten und Dienstleistungsbetrieben vorgesehen.

Der Wichtigkeit der Heranziehung der freien Arbeitsressourcen an die gesellschaftliche Produktion eingedenk, plant man in den Kleinstädten und Siedlungen auf dem Lande 13 Betriebsaufstellungen und 30 neue Betriebe mit über 15 000 Beschäftigten zu gründen.

Die für die Entwicklung aller Regionen der Republik vorgesehenen Mittel und Ressourcen sind erheblich. Es ist die Aufgabe der Exekutivkomitees der örtlichen Sowjets, sie umsichtig zu nutzen. Große Hoffnungen werden dabei auf die eben gegründeten ökonomischen und Planabteilungen gesetzt, die nun schon

richtig an die Arbeit gehen sollen. Die Bedeutung des der Tagung vorgelegten Staatsplans für 1989 liegt darin, daß es das vorletzte Jahr der Planperiode ist, in dem man allerorts einen neuen Wirtschaftsmechanismus erproben will und in dem sich die Demokratisierung bei der Wirtschaftsführung erweitert wird. Die erfolgreiche Erfüllung der gestellten Aufgaben wird gute Voraussetzungen für die Realisierung der verantwortungsvollen Aufgaben schaffen, die von der XIX. Unionspartei-Konferenz gestellt worden sind.

Post an uns

Eindrücke von einer Reise

Was kann es Interessanteres geben, als zu reisen, ein fremdes Land zu sehen, seine Menschen kennenzulernen? Solch eine Möglichkeit bekam ich neulich während meiner Reise in die Bundesrepublik Deutschland.

Mein Ziel war, das Leben der einfachen Menschen zu beobachten und möglichst viel aus der Welt des Schönen — aus Theatern, Museen und Bildergalerien — zu erleben. Die erste Stadt auf meiner Tour war Frankfurt am Main. Mit ihrem regen Verkehr kam mir diese Großstadt aber zu sachlich und offiziell vor. Ihr weltbekanntes Flughafen übertrifft den Reisenden allerdings durch die exakte Bedienung.

Eine ganze Palette von Gefühlen rief in mir der Besuch des Kölner Doms hervor. Einige Tage verbrachte ich auch in Ostfriesland. Seine Einwohner gelten als recht fleißige Leute. Hier fließt das Leben langsam und ruhig dahin. Man fragt einen Deutschen: „Was tust du, wenn plötzlich der Weltuntergang naht?“ Antwort: „Ich fahre nach Ostfriesland. Da kommt alles hundert Jahre später!“ Ähnliche Ostfriesenwitze gibt es hier in Unzahl.

Auch manches andere erfuh ich über die Deutschen: die Schwaben gelten als besonders fleißige, aber auch sparsame und manchmal auch getzige Leute. Von der Geburt eines Kindes an beginnen die Eltern dort auf dessen Konto zu sparen, damit ihr Liebling nach 25 Jahren über ein Eigenheim verfügt. „Schaffe, schaffe, Häußele baue!“ wiederholt man dort gern.

Von den Rheinländern behauptet man, sie seien leichtsinnig, die Bayern seien etwas stur, die Hanseaten zurückhaltend. Der letzte Abend war der schönste auf meiner Reise. In Hamburg traf ich meine ehemalige Schulfreundin Elsa. Seit acht Jahren lebt sie mit ihrer Familie in Baden. Bis in die Nacht hinein tauschten wir die letzten Erlebnisse, erinnerten uns an unsere gemeinsamen Bekannten, ihren vergrämten Blick voll Heimweh werde ich wohl nie vergessen.

Dank dieser Fahrt erfuh ich viel Neues. Mit Recht sagt man ja: „Durch die Reise wird man weise.“ Saure AUBAKIROWA

Alma-Ata Ich sammle Insekten

Schon einige Male konnte ich ihre Zeitung in der internationalen Buchhandlung der Universität in Leipzig erwerben. Dies war gar nicht so einfach, da das Interesse der DDR-Bürger an sowjetischen Presseerzeugnissen stark gewachsen ist.

Seit über zehn Jahren beschäftige ich mich mit der Entomologie und sammle Schmetterlinge und Käfer meiner Heimat und anderer Länder. Mittlerweile habe ich Tauschpartner in der ganzen Welt, um Informationen und Insekten zu tauschen. Leider gelang es mir trotz vieler Versuche nicht, einen gleichgesinnten Briefpartner oder eine interessierte Briefpartnerin in ihrem Land zu finden. Da mich die Fauna ihres Landes unheimlich interessiert, wende ich mich mit der Bitte an Sie, mir zu helfen und meine Adresse und eventuell meine Interessen, in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen.

Meine Anschrift: Steffen Schellhorn Bernburger Straße 11 Halle/Saale 4020 DDR

Ein Vorbild für Kollegen

Die sowjetische Gesellschaft stellt der Schule die Aufgabe, die heranwachsende Generation zu allseitig gebildeten, staatsbürgerlich denkenden und handelnden Menschen, zu Patrioten ihrer Heimat zu erziehen. Diese wichtige und komplizierte Aufgabe läßt sich nur durch die weitgehende Vervollkommnung des Unterrichts- und Erziehungsprozesses, durch die Stimulierung der schöpferischen Arbeit des Lehrers erfolgreich lösen.



Das beste Restaurant und das beste Cafe in Gurjew wurden den ungarischen Kochkünstlern zur Verfügung gestellt. Tausende Städteinwohner erhielten die Möglichkeit, Gerichte der ungarischen Küche zu kosten, die Rezepte und Geheimnisse der Zubereitung nationaler Speisen kennenzulernen. Schon drei Jahre lang arbeiten im Kaspiegebiet ungarische Arbeiter, die beim Bau des

alles Neue und Fortschrittliche in sich aufnimmt und Schritt mit der Zeit hält. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt den jungen Lehrern, die ihre ersten Schritte in der Pädagogik machen. Die Arbeit des Lehrers birgt viele Schwierigkeiten in sich, mit denen ein junger Mensch nicht immer allein fertig werden kann. Er braucht menschliche Wärme und Teilnahme, wohlwollende Unterstützung und die Erfahrungen des älteren Kollegen. Eugenia Dietrich versteht es, die Menschen auf Vorderrang zu bringen, sie offenbaren sich ihr gern. Ohne diese Eigenschaften ist ein Leiter heute nicht denkbar.

„Eugenia Sacharowna ist ein sehr energischer und unternehmungsstarker Mensch“, sagt die Schuldirektorin W. G. Menjkowa. „Sie birbt buchstäblich vor Ideen. Und das ist es, was die jungen Leute so anspricht. Aber zugleich ist sie analytisch veranlagt, unterzieht sie alles einer allseitigen und tiefgründigen

Analyse. Das imponiert der Jugend ebenfalls, und sie schaltet sich mit Enthusiasmus in die Arbeit ein. Unter der Leitung von Eugenia Sacharowna erforschen die jungen Pädagogen solche aktuellen Themen wie, Zusammenarbeiten des Lehrers mit dem Kind, „Wo gibt es Zeitreserven?“, „Das Sprechen und das Denken“ und viele andere.“

Galina Bondarowitsch ist nach Absolvierung der Pädagogischen Fachschule von Rudny in ihre Heimatschule zurückgekehrt. Der Umstand, daß sie nun Schulleiterin der Schule ist, wirkt auf sie anfanglich sehr hemmend. Und nur die wohlwollende Hilfe der älteren Kollegen und in erster Linie von Eugenia Sacharowna verhalfen ihr über die Klippen der Adaptation in der Schule hinweg. Eugenia Dietrich hospitierte zusammen mit ihrer jungen Kollegin in vielen Stunden der erfahrenen Pädagogen, machte sie auf die Griffe und Kniffe der Besten

aufmerksam, analysierte die Stunden. Auch bei der Vorbereitung für den Unterricht stand sie der angehenden Lehrerin mit Rat und Tat zur Seite. So konnte Galina allmählich ihre Schüchternheit überwinden und eigene Erfahrungen sammeln. Heute zählt Galina Bondarowitsch zum Aktiv des Lehrerkollektivs, sie steht der Komsomolorganisation vor und genießt die allgemeine Achtung.

Die Pädagogen L. K. Schwab, S. B. Tschistowa, G. W. Gridina, N. A. Streich und andere sind der Leiterin der Lehrabteilung ebenfalls zu Dank verpflichtet; auch ihnen hat sie seinerzeit viel geholfen. Aber Eugenia Dietrich hört so etwas ungern. Sie möchte Gleichgesinnte um sich haben, Kollegen, die vor allem an die Arbeit mit den Kindern denken und in dieser Arbeit aufgehen.

Rawil NASMUTDINOW, Hochschullehrer Gebiet Kustanal

Arbeit ist der beste Erzieher

Das pädagogische Kollektiv der Mittelschule des Sowchos „Dshambulski“ schenkt der Arbeitserziehung der Schüler die ihr gebührende Aufmerksamkeit. Im Frühling hatten die Lehrer gemeinsam mit den Eltern und Schülern beschlossen, ein 2 Hektar großes Feld zu übernehmen, um da Tomaten anzubauen.

Zwischen der Schule und dem Sowchos wurde ein Vertrag abgeschlossen, die Arbeit begann. Die Schüler der 4., 6. und 8. Klasse waren für die Aussaat und die Pflege der kleinen Tomatenstauden zuständig. Im August traten andere Klassen den Dienst auf dem Feld an. Die Tomatenstauden mußten hochgehoben und an Drähte gebunden werden, da sie die Last der Früchte kaum aushielten. Zugleich begann die Ernteerbringung. Bereits Anfang August hatten die Schüler 20 Tonnen schmackhafte Tomaten an den Sowchos abgeliefert. Bis zum 5. September wären sie mit der Planaufgabe — 30 Tonnen Tomaten — fertig geworden. Die Brigaden von Anna Renke und Eduard Hauer, Schüler der 8. Klasse, lieferten viele Tomaten über den Plan hinaus.

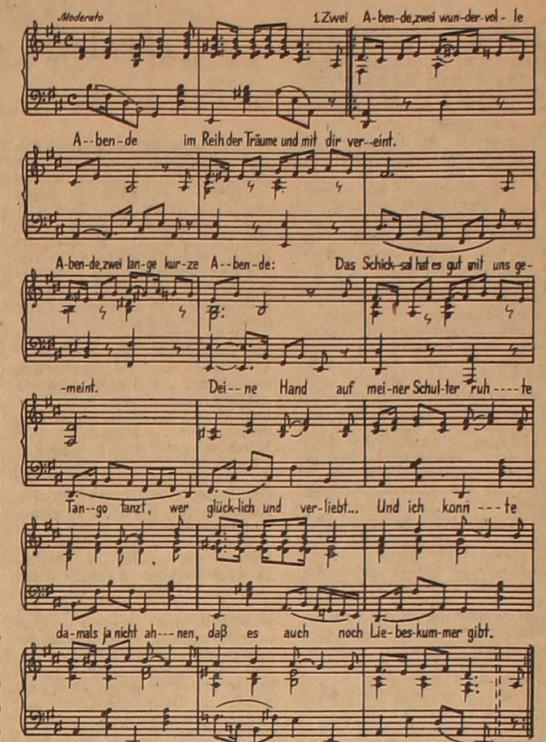
Diese Form der Beziehungen Schule — Sowchos hat sich ausgezeichnet bewährt. Im nächsten Jahr will man sie bedeutend erweitern.

Ernst HOFFMANN Gebiet Dshambul

In der Mußestunde

Zwei Abende

Worte: Hermann ARNHOLD Musik: Friedrich DORTMANN



Zwei Abende, zwei wundervolle Abende im Reih der Träume und mit dir vereint. Zwei Abende, zwei lange kurze Abende: Das Schicksal hat es gut mit uns gemeint.

Deine Hand auf meiner Schulter ruhte Tango tanzt, wer glücklich und verliebt. Und ich konnte damals ja nicht ahnen, daß es auch noch Liebeskummer gibt.

Zwei Abende, mit dir allein zwei Abende im grünen Mai mit weißem Blütenschnee Zwei Abende, verheißungsvolle Abende — und dann das unerwartete Ade...

Deine Augen suchten nur die meinen freudestrahlend war dein warmer Blick. Meiner Träume allerschönster Frühling, bleib mir als Erinnerung zurück...

Die Abende — sie werden zu Jahrhunderten im endlos weiten Raum der Ewigkeit. Die Abende — ach preisen wir die Abende — der Liebe Freude und der Liebe Leid!

Und die Sterne in der blauen Ferne, leuchten immer wieder neu und schön: sie umgöden wie vor tausend Jahren der Verliebten frohes Wiedersehen.

Synthese von Spiel- und Dokumentarfilm

Die Premiere des Films „Tage der Sonneninsternis“ hat das hohe Ansehen seines Autors Alexander Sokurow, eines originellen Filmregisseurs mittlerer Generation, unter Beweis gestellt. Der Autor von 14 Spiel- und Dokumentarfilmen wandte sich zum erstenmal dem Genre der Science Fiction zu: Der neue Film wurde nach Motiven des Romans der Brüder Stroganow „Eine Milliarde Jahre vor dem Weltuntergang“ gedreht.

Nach Ansicht von Spezialisten ist „Tage der Sonneninsternis“ ein hervorragender Film, der jedoch im Verleih kein leichtes Los haben wird: Die Szenen aus dem Leben der Gegenwart, mit rauer Wahrheitstreue abgedreht, wechseln mit phantastischen Episoden symbolisch-allegorischen Charakters.

Auch der Filmregisseur selbst hat kein leichtes künstlerisches Los. Seine ersten Streifen brauch-

ten lange bis sie über die Leinwand liefen. Der schon 1978 nach Erzählungen des Schriftstellers A. Platonow gedrehte Film „Die einsame Stimme eines Menschen“ zum Beispiel kam erst 1987 in die Kinos und erhielt zugleich eine Reihe von internationalen Preisen. Jahrelang lag seine Dokumentarfilme „Elegie“ über den großen russischen Sänger Fjodor Schaljapin, „Das Abendopfer“ über den Filmregisseur A. Tarkowski und „Dmitri Schostakowitsch. Altsonate“ in der Schublade. Später wurden sie alle gleichfalls mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Kritiker heben stets den originellen künstlerischen Stil A. Sokurows hervor: Er strebt eine organische Synthese von Spiel- und Dokumentarfilm an. Deshalb sieht man seinen neuen Filmen voller Interesse entgegen. (TASS)

Das ziemlich hohe Kriminalitätsniveau unter den Minderjährigen und der Jugend in der Republik zeugt von den ersten Problemen, mit denen die Rechtsschutzorgane und andere staatliche Einrichtungen, gesellschaftliche Organisationen, Arbeitskollektive und Lehranstalten bei der Organisation der Arbeit zur Prophylaxe der Rechtsverletzungen konfrontiert sind.

Die Tätigkeit der genannten Organe beeinflusst leider nur unwesentlich das Niveau und die Dynamik der Verbrechen unter den Minderjährigen und der Jugend. Diese Arbeit hat manchmal nur formellen Charakter, daher zeigt sie keine positiven Resultate. Lange nicht immer tragen die Vorbeugungsmaßnahmen zur Prophylaxe von Verbrechen und Rechtsverletzungen bei. Dabei soll die Prophylaxe besonders wichtig und ausschlaggebend in der Tätigkeit der Rechtsschutzorgane sein.

In der Regel verüben die Minderjährigen einen großen Teil der Verbrechen auf der Straße, in den Höfen und an öffentlichen Plätzen. Ihre verbreitetsten Verbrechen außerhalb der Wohnräume sind Rowdytum, Raumpfändung, körperliche Verletzungen verschiedenen Grades, absichtliche Beschädigung oder Vernichtung von staatlichem und privatem Eigentum der Bürger.

Somit ist der „Einfluß der Straße“ keine leere Erfindung, sondern Wirklichkeit, die für den Minderjährigen oder den jungen Mann die ganz reelle Gefahr darstellt, in die Zahl der Rechtsverletzer zu geraten. Welche Gefahren warten auf den Minderjährigen, sobald er die Schwelle seines Hauses verlassen hat und nicht weiß, womit er seine freie Zeit ausfüllen soll?

Zu Hause, in der Schule und auf der Arbeit befinden sich die Jugendlichen ständig unter Kontrolle. Obgleich noch bei weitem nicht vollkommen, ist diese Kontrolle dennoch vorhanden. Außerdem hat der Minderjährige sowohl zu Hause als auch in der Lehranstalt immer besondere Pflichten, und nur auf der Straße fühlt er sich sowohl von der Kontrolle als auch von jeglichen Pflichten „frei“. Die Gefahr der Straße besteht darin, daß sie das komplizierteste und am wenigsten kontrollierbare Element der erzieherischen Einwirkung auf die Minderjährigen darstellt.

Man könnte erwidern: Auf der Straße umgeben ihn ja ebensoviele Jungen. Dabei ist die Stra-

ße auch nicht menschenleer: ringsum sind viele erwachsene Menschen, sie können die Minderjährigen immer warnen und sie von unüberlegten Handlungen zurückhalten.

Das alles stimmt schon. Und dennoch herrscht auf der Straße ein besonderes Mikroklima, das sich nicht gerade leicht einem gesunden Einfluß unterordnen läßt. Auf der Straße trifft man junge Menschen verschiedenen Alters, Bildungs- und Entwicklungsgrades, dazu mit verschie-

den Veranlagungen und Interessen.

Es ist gut, wenn in den entstehenden Gruppen von Minderjährigen gerade die besten Jungen zu Anführern werden, die ihre Altersgenossen durch interessante Beschäftigungen und nützliche Tätigkeiten zu gewinnen vermögen. Leider jedoch geschieht es oft umgekehrt. Und wohl auch nicht zufällig.

So arbeitete und lernte P. Bykow, Geburtsjahr 1970, nach Beendigung von 8 Klassen niedriger und war in der Inspektion für die Angelegenheiten Minderjähriger registriert. Er gewann die Minderjährigen Wolf und Sliptschenko für rechtswidriges Handeln und beging zusammen mit ihnen Diebstahl am Staatsvermögen.

Gemeinschaften und Gruppen von Minderjährigen und Jugendlichen entstehen hauptsächlich auf der Basis des Schwärmers für ausländische und einheimische Rockmusik, heiße Tanzrhythmen, athletische Gymnastik, Technik.

Zwischen Mitgliedern mancher Gruppierungen kommt es zu Konfliktsituationen, die sich infolge von Fehlern in der Erziehungsbildung und beim Schutz der öffentlichen Ordnung verschärfen.

Zum Beispiel entbrannte in Alma-Ata aufgrund feindseliger Beziehungen zwischen den

Mitgliedern der informellen Freizeigruppen „Sojus“ aus der Schule Nr. 16 und „Deribas“ aus der Schule Nr. 41 eine Schlägerei, an der sich Jugendliche der genannten Schulen beteiligten. Gegenüber den Schuldigen wurden prophylaktische Maßnahmen angewandt. Es wurde festgesetzt, daß die Minderjährigen die meisten Rechtsverletzungen in schul- oder arbeitsfreier Zeit und vorwiegend in den Wohngebieten begehen, in denen sie zu Hause sind. Eine der begünstigenden

wurden die Fälle des Konsumierens von Narkotika und allerlei Betäubungsmitteln. Einerseits ist es durch die Aktivierung der Arbeit zur Ermittlung derartiger Personen bedingt, andererseits zeugt das von der noch unzulänglichen prophylaktischen Arbeit unter den Minderjährigen und Jugendlichen, von der nichtrechtzeitigen Einleitung von Maßnahmen gegenüber denjenigen Erwachsenen, die die Minderjährigen zu Verbrechen und anderen rechtswidrigen Handlungen verleiten.

Gespannt bleibt die Situation auch in Fragen der Trunksucht- bekämpfung im Minderjährigen- und Jugendlichennilieu. Nach wie vor wird eine große Anzahl von Verbrechen von jungen Leuten in trunkenem Zustand verübt.

In einzelnen Gebieten der Republik sind gewisse positive Erfahrungen zur Gewinnung von in den Innenorganen registrierten Minderjährigen für Sportsektionen, Hofklubs, wehrpatriotische Vereinigungen gesammelt worden. Auf Anregung der Inspektion für die Angelegenheiten Minderjähriger der städtischen Abteilung für Inneres Nikolski, Gef. Dsheskasgan, arbeitet hier z.B. aktiv der Klub internationalistischer Kämpfer „Dshershinez“. In den Erholungsstätten der Jugend in Pawlodar sind Komsomoleinflußzonen Klubs für Kontakt der Arbeiter- und lernenden Jugend geschaffen worden, deren Zusammenkünfte von Studenten veranstaltet und andere nützliche Formen der Freizeitgestaltung angewandt. Patenschaft über diese Klubs üben Komsomolkomitees und Mitglieder von Milizhelfertruppen aus der Mitte der Komsomolen aus. Sie organisieren Streifzüge zu den Orten der Konzentration von Minderjährigen und Jugendlichen. Etwa 400 junge Liebhaber athletischer Gymnastik sind in dem Klub „Olymp“ von Alma-Ata vereint.

Hoffentlich wird die gehörige Organisation der Freizeitgestaltung jenes Mittel sein, das den negativen Einfluß der Straße bekämpft und den Rechtsverletzungen durch Minderjährige effektiv vorbeugen wird.

Woldemar ROOTH, Justizrat, Chef der Abteilung Aufsicht über die Durchführung der Gesetze betreffs Minderjähriger in der Staatsanwaltschaft der Kasachischen SSR.

Chefredakteur i. V. Jakob GERNER

Wie macht man Bemerkungen?

Die Bemerkungen sind die verbreitetste Form der Zuwendung Erwachsener an die Kinder. „Sitz gerade!“, „Halt den Löffel richtig!“, „Schmatz nicht so!“ wieviel derartige erniedrigende Bemerkungen gibt es, die für manche Eltern die ganze Weisheit der Pädagogik ausmachen. Solche Eltern sind überzeugt: Je mehr Zurechtweisungen, Verbote, desto besser ist das für die Erziehung. Dabei vergessen sie mitunter: Was für sie selbst Binsenwahrheiten sind, ist für die Kinder bei weitem nicht immer augenscheinlich.

Die Mütter erinnern ihren Sohn: „Sel nicht so geizig.“ Teile, was du hast, mit deinen Freunden.“ Dabei aber interessiert sie sich nicht dafür, wie es seinen Freunden geht, warum er mit dem jeweiligen Jungen befreundet ist, was ihm an diesem Jungen so imponiert usw. Dadurch könnte sie größeren Einfluß auf ihren Jungen nehmen, seine kameradschaftlichen Beziehungen günstiger beeinflussen. Viel zu viele Eltern sind leider in der Vorstellung befangen, daß der Gehorsam des eigenen Kindes, der durch Zurechtweisungen und Bestrafungen erreicht wurde, zu den größten Tugenden zählt und ihren Erfolg in der Erziehung bedeutet.

Indem die Eltern mit verschiedenen, dabei aber oft nicht den klügsten Methoden ihre Ziele erreichen, büßen sie des öfteren das Vertrauen ihrer Kinder ein; und das vor allem in der Zeit, wo die Kinder das wohlwollende Entgegenkommen, die Freundschaft und die unegennütige Liebe der Eltern am meisten benötigen.

Die Grobheit und das Anfahren besitzen die Eigenschaften von Narkotika. Der Mensch, der es einmalig versucht hat, seinen Willen durch Anschauener durchzusetzen, kann sich nicht mehr beherrschen. Sie bringen ihm gleichsam eine Erleuchtung, verbergen seine Machtlosigkeit, täuschen positive Wirkung vor. Derartige Anschauener führen den Kindern Grobheit und Geiztheit vor und stoßen sie ab. Allmählich gewöhnen sie sich daran und nehmen sie wie ein unvermeidliches Übel hin.

Das alles kehrt sich selbstverständlich keinesfalls auf alle Familien, ebenso wie auch die Tatsache, daß das Anfahren manchmal wirklich heilend wirken kann; das geschieht in dem Fall, wenn man dabei sich selbst und dem Kind gegenüber ehrlich ist und aus Liebe handelt. Entscheidend in den Beziehungen Eltern — Kinder ist immer die

Formel: Behandle andere Menschen so, wie du es möchtest, daß sie mit dir umgehen.

Was man sich mit einem Unterstufenschüler gestatten darf, wird kaum Erfolg bei einem Oberschüler einbringen, dessen persönliche Würde in diesem Alter sehr stark ausgeprägt und sehr leicht reizbar ist.

Das Menschenleben ist sehr kompliziert und widerspruchsvoll, das darf man nie vergessen. Nicht selten kann man beobachten, wie die Mütter ihrem Sohn ernste Vorwürfe für ein Vergehen machen und der Vater ganz entgegengesetzte Bemerkungen parat hat. Solche Unähnlichkeiten der Eltern merken sich die Kinder sehr rasch und nutzen sie weitgehend zu ihren Gunsten aus. Es kann natürlich zu Meinungsverschiedenheiten kommen, aber die Eltern müssen sie nicht unbedingt in Anwesenheit ihrer Kinder klären.

Die Erziehung der Kinder so wie die Erhaltung des Hausfriedens ist eine außerordentlich komplizierte und verantwortungsvolle Sache. Daher muß man sie immer sehr ernst nehmen.

Otto KUNZ, Dozent, Kandidat der pädagogischen Wissenschaften Sterlitamak

Unsere Anschrift:

Kazachskaja SSR, 480044, Alma-Ata, ul. M. Gornjowa, 50, 4-j Etage



Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69; stellvertretende Chefredakteure — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionssekretär — 33-37-77; Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Propaganda — 33-38-04; Parteipolitische Massenarbeit — 33-38-69; Sozialistischer Wettbewerb — 33-35-09; Wirtschaftsinformation — 33-25-02; 33-37-62; Kultur — 33-43-84, 33-33-74; Leserbrief — 33-48-29, 33-33-96, 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredakteur — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrekturen — 33-92-84. Unsere Korrespondentenbüros: Dshambul — 5-19-02; Kustanal — 5-34-40; Pawlodar — 46-88-33; Petropawlowsk — 6-53-62; Zellnograd — 2-04-49.

«ФРИНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Ордена Трудового Красного Знамени типография Издательства ЦК Компартии Казахстана 480044, пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана офсетным способом М 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Объем 2 печатных листа УТ02304 Заказ 12027